

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Großkanzlers	2
Rückblick auf das Studienjahr 2025/2026	4
Daten und Fakten der Fakultät im Studienjahr 2025/2026	7
Besondere Veranstaltungen und Ereignisse	8
Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars Fulda – Hauptbibliothek der Theologischen Fakultät	10
Institut „Bibliotheca Fuldensis“	22
Bericht der Professoren und Assistenten der Fakultät	25

Grußwort des Großkanzlers Bischof Dr. Michael Gerber

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

eine Frage hat mich sofort neugierig gemacht: „Braucht es in diesen Zeiten wirklich Theologie, soviel Theologie, soviel Theologen?“ Die Frage stellte Christoph Marksches am Beginn seiner Laudatio für P. Christian Rutishauser SJ anlässlich der Verleihung der Buber-Rosenzweig-Medaille 2026. Die Dokumentation der Preisverleihung gehört zu den Publikationen, denen ich Jahr für Jahr eine besondere Aufmerksamkeit zukommen lasse – heuer in Verbundenheit mit P. Rutishauser einmal mehr. Die Frage stellt sich für Christoph Marksches angesichts eines erschreckenden, neuen Antisemitismus, aber auch angesichts des Gewaltpotentials, das sich im Christentum seit der Spätantike angesammelt habe und das „nicht nur in den USA eine einfach nur schreckliche Neubelebung“ erfahre.

Was leistet die Theologie angesichts einer Welt, die von multiplen Krisen und Verlusterfahrungen geprägt ist – und gleichzeitig an einem hohen Mangel an Dialogfähigkeit leidet? Der diesjährige Empfang des Bistums Fulda hat mit seinem Leitwort und den inhaltlichen Beiträgen einen Impuls im weiteren Umgang mit irritierenden Erfahrungen der Gegenwart setzen wollen: *Das, was uns verbindet, ist immer mehr als das, was uns trennt*. Wozu dabei Theologie, Theologinnen und Theologen? Ein wesentlicher Beitrag wird durch die rationale Aufklärung geleistet, der die Theologie verpflichtet ist. Und gleichzeitig geht sie darüber hinaus, wie P. Rutishauser bemerkt: „Rationale Aufklärung genügt dabei nicht, es braucht auch spirituelle Transformation und tiefere Persönlichkeitsbildung als neue Ansätze, um eine Generation von Menschen zu erreichen, für die die Erinnerung an die Schoa und die Aufarbeitungsgeschichte nicht mehr so nah sind, für die die liberale, offene Gesellschaft als Rahmen wegbricht – die liberale, offene Welt, die glaubte, Gesellschaft, Kirche und Theologie den Antisemitismus und den Antijudaismus ausgetrieben zu haben“.

Im Interview durch Gundula Gause während der Preisverleihung betonte P. Rutishauser: „Ich glaube, Bildungsarbeit, Erinnerungsarbeit – das bleibt alles eine große Notwendigkeit. Es braucht Aufklärung, Bürgerinitiativen, Rechtsstaatlichkeit, Demokratie. Aber es scheint irgendwie nicht tief genug zu gehen. Und wie alle großen Fragen: Man kann sie nicht nur direkt angehen. Sondern man muss auch die indirekten Wege gehen. Wenn wir sehen, wie Antisemitismus entsteht, dann durch Verunsicherung, weil Leute ihre Identität nicht bilden können, weil sie Fremdenangst haben. Von daher ist Arbeit an einer Identitätsbildung von freien Menschen, die in den Dialog treten können – sei es durch Psychologie, durch Kunst, Sport, alle

verschiedenen Bereiche hindurch – wirklich notwendig und eine Antisemitismus-Prävention, auch wenn es gar nicht unmittelbar darauf angelegt ist. Eine humanistische Kultur, den Humanismus vom anderen her zu denken – das ist für mich die beste Präventionsarbeit.“

Ich zitiere diese Passagen als Grußwort zum diesjährigen Jahresbericht der Theologischen Fakultät Fulda, weil ich davon überzeugt bin, dass die Arbeit im Berichtszeitraum in vielfältiger Weise genau für diese Art von Prävention ihren Beitrag geleistet hat. Dafür danke ich allen Mitarbeitenden, den Studierenden und Freunden der Fakultät sehr herzlich. Zugleich hoffe ich, dass von diesen Gedanken ein Imperativ ausgeht, für das weitere Engagement in Forschung und Lehre, im Studium und intellektuellen Diskurs, für die Publikationstätigkeit und die Beiträge der Erwachsenenbildung wie auch des berufsbegleitenden, lebenslangen Lernens, für das die Fakultät ebenso engagiert ist. Insbesondere für das Katholische Seminar in Marburg, dem Ort des studentischen Lebens der Fakultät Fulda, sehe ich hier wichtige Impulse. Die Prävention von Antisemitismus ist nicht ein exklusives Ziel; es ist eingebettet in den Diskurs der Theologie mit den globalen Auseinandersetzungen und damit, welche Rolle die Religion darin spielt. „Nach der Moderne müssen wir uns diese Fragen neu stellen. Was bedeutet Säkularisierung? Was bedeutet Religion im öffentlichen Raum? Was ist politische Theologie?“ – so Rutishauser im Interview weiter. Für sich selbst betont er: „Der Kern der Motivation ist ganz tief in meiner religiösen Glaubensüberzeugung drin, die mir auch hilft, in Krisen des Dialogs letztlich dranzubleiben und ihn auf verschiedenen Ebenen zu sehen.“

Sich diesem Dialog auf den verschiedenen Ebenen zu widmen, der auch in den Krisen des Dialogs trägt – das wünsche ich der Theologischen Fakultät Fulda, allen ihren Angehörigen, Mitarbeitenden, Studierenden und Freunden auch für das neue Studienjahr, verbunden mit Gottes reichem Segen für den Prozess von rationaler Aufklärung, spiritueller Transformation und tiefer Persönlichkeitsbildung.

Dr. Michael Gerber
Bischof von Fulda
Großkanzler der Theologischen Fakultät Fulda

Fulda, Oktober 2026

Rückblick auf das Studienjahr 2025/2026

Im Studienjahr 2025/26 haben sich in Fulda etwa ein Dutzend Studierende auf ihre akademische Qualifikation (Magister, Lizentiat, Promotion, Habilitation) vorbereitet; ein Promotionsverfahren im Fach Exegese des Neuen Testaments konnte erfolgreich abgeschlossen werden (s.u.). Zur Zukunft der Fakultät und ihren weiteren Betätigungsperspektiven findet derzeit ein Austausch von Großkanzler und Rektor mit dem zuständigen römischen Bildungsdikasterium statt.

Auch wenn der Lehrbetrieb am Standort Fulda weitgehend eingestellt ist, bietet die Fakultät regelmäßig theologische und historische Bildungsveranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit an. Dazu zählen eine Reihe akademischer Vorträge, die teilweise in Kooperation mit dem Dezernat Theologische Bildung des Bistums und der Bibliothek der Fakultät organisiert wurden. Einen Schwerpunkt bilden die Vortragsreihen des Kontaktstudiums: Im Wintersemester 2025/26 stand die Reihe unter dem Thema: „Familienbilder: Bindung, Bildung, Glaube“, im Sommersemester 2026 gingen die Referate der Frage nach: „Was ist Zeit?“ (zu den einzelnen Beiträgen s.u.).

Hervorzuheben sind einige Ergebnisse des akademischen Engagements von Mitgliedern der Fakultät: Prof. Dr. Christoph G. MÜLLER ist weiterhin (wie bereits seit 2013) Herausgeber des neutestamentlichen Teils der *Biblischen Zeitschrift* sowie Mitherausgeber der monographischen Reihe *Biblische Zeitschrift – Supplements*. Prof. Dr. Bernd GOEBEL hat im EOS-Verlag St. Ottilien die Reihe *Monastische Theologie* begründet und dort bisher zwei Bände mit Editionen von Texten des fröhscholastischen Autors Ralph von Battle (1040-1124) vorgelegt. Prof. Dr. Markus TOMBERG ist Mitglied der Jury des Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises und publiziert u.a. Lehr- und Lernmittel für Religionsunterricht und Katechese. Zu nennen ist insbesondere die Herausgabe einer digital auf der Open-Access-Plattform der Fakultät *KiDokS* veröffentlichten Sammlung von Unterrichtsmaterialien zum Konzil von Nicäa (*Nicht von gestern – Das Konzil von Nicäa. Was aus den Entwicklungen des 4. Jahrhunderts heute noch zu lernen ist*), an der sich Kollegen der Fakultät, eine Mitarbeiterin im Fachbereich Evangelische Theologie der Universität Marburg und Mitarbeitende des Dezernats Religionsunterricht des Bistums beteiligt haben.

Das Katholisch-Theologische Seminar in Marburg, der zweite Standort der Fakultät, konnte seine bestehenden institutionellen Kontakte weiter ausbauen. Der Eröffnungsgottesdienst im Sommersemester 2026 wurde gemeinsam mit der Katholischen Hochschulgemeinde gefeiert und bot gute Gelegenheit zu Begegnung und Austausch. Akademisch befruchtend sind die Möglichkeiten zur Kooperation mit dem Fachbereich Evangelische Theologie

der Philipps-Universität. Ein Beispiel ist der gemeinsame Studientag mit dem Rudolf-Bultmann-Institut für Hermeneutik am 06.03.2026, dessen Grundlage die von Prof. Dr. Tobias HACK zusammen mit Prof. Dr. Malte Dominik KRÜGER und dem Direktor des Museums für Sepulkralkultur in Kassel, Dr. Dirk PÖRSCHMANN, im Springer-Verlag 2026 herausgegebene Publikation „(Un-)Sichtbarkeit der Toten. Theologisches am Friedhof“ war.

PERSONALIA

Prof. Dr. Stephan LAUBER wurde in der Nachfolge von Prof. Dr. Cornelius ROTH nach der Wahl durch die Fakultätskonferenz und der Zustimmung des Bildungsdikasteriums zum neuen Rektor der Theologischen Fakultät Fulda ernannt (Amtszeit: 22.02.2026 bis 21.02.2028). Zum Prorektor wurde erneut Prof. Dr. Tobias HACK (Leiter des Katholisch-Theologischen Seminars in Marburg) gewählt und ernannt (Amtszeit: 20.01.2026 bis 19.01.2028).

Prof. Dr. Christoph G. MÜLLER hat seit dem 01.04.2026 zusätzlich zu seinen Fuldaer Aufgaben als Honorarprofessor die Lehrstuhlvertretung am Lehrstuhl Exegese des Neuen Testaments an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen in Frankfurt übernommen.

LEHRAUFTRAG

Pia Loïc STAMER M.A., für Religionswissenschaften am KS Marburg (SoSe 2026).

KONTAKTSTUDIUM

Das Kontaktstudium im Wintersemester 2025/26 stand unter dem Thema: „Familienbilder: Bindung, Bildung, Glaube“. Es referierten:

28.10.2025: Prof.ⁱⁿ Dr. Walburga HOFF, Vechta, „Familienbilder und Bewährungsmythen – Über Kontinuität und Wandel familialer Bildungswelten“.

04.11.2025: Prof. Dr. Cornelius ROTH, Fulda, „Mit Familien Gott feiern – Gedanken zu Familiengottesdiensten“.

11.11.2025: Prof.ⁱⁿ em. Dr. Pasqualina PERRIG-CHIELLO, Bern, „Die Mehrgenerationenfamilie – neue Verhältnisse, alte Beziehungsmuster“.

18.11.2025: Prof.ⁱⁿ em. Dr. Stephanie B. KLEIN, Luzern, „Die christliche Familie zwischen Wunsch und Wirklichkeit – Ein pastoraltheologischer Zugang“.

25.11.2025: Prof. Dr. Christoph G. MÜLLER, Fulda, „Die Familie Jesu im Neuen Testament – von unten und von oben“.

Im Sommersemester 2026 stand das Kontaktstudium unter dem Thema:
„Was ist Zeit?“. Es referierten:

12.05.2026: Prof. Dr. Christian SÄMANN, Edinburgh, „Was ist Zeit – und wenn ja, wie viele? Von Newton bis Einstein und darüber hinaus“.

19.05.2026: Dr. Fabian SIEBER, Fulda/Marburg, „Zwischen Zeit und Ewigkeit“.

26.05.2026: Prof. Dr. Andreas BIERINGER, Frankfurt a.M. – St. Georgen, „Die Kunst der Unterbrechung. Zeit in Literatur und Liturgie“.

Fulda, 30. September 2026

Prof. Dr. Stephan Lauber
Rektor

Daten und Fakten der Fakultät im Studienjahr 2025/2026

STUDIERENDE

	WiSe 2024/2025	SoSe 2025	WiSe 2025/2026	SoSe 2026
Theologische Fakultät Fulda				
Studierende	10	11	11	11
Davon aus dem Ausland:				
Kamerun	01	01	01	01
Kongo	01	02	02	02
Nigeria	01	01	01	01
Ukraine	01	01	01	01
Zweithörer*innen	01	00	00	00
Kath.-Theol. Seminar Marburg				
Studierende	26	26	29	28
Gasthörer*innen	08	05	08	16

AKADEMISCHE ABSCHLUSSARBEITEN

PROMOTIONEN

Wintersemester 2025/2026:

KONO AMOUGOU, Bruno Desire: Jakobus und Johannes – ein Brüderpaar in der Nachfolge Jesu – Eine exegetische Untersuchung zur Sonderrolle der beiden Zebedäussöhne im Markus- und Lukasevangelium sowie in der Apostelgeschichte (Erstgutachter: Prof. Dr. Christoph G. Müller / Zweitgutachter: Prof. Dr. Stephan Lauber).

STAATSEXAMENSARBEITEN KATHOLISCH-THEOLOGISCHES SEMINAR

Wintersemester 2025/2026:

MITROPOULOS, Viktoria Mira: Wissenschaftliche Hausarbeit zum Thema: „Sexualität, Gewalt und Macht – Die Göttin Ishtar in den Kulturen des Vorderen Orients“ (Gutachter: Prof.ⁱⁿ Dr. Stephanie Ernst; Dr. Fabian Sieber).

Sommersemester 2026:

HEINZ, Erik Bernd: Wissenschaftliche Hausarbeit zum Thema: „Wieviel Integration verträgt die eigene Identität? Das Problem jüdischer Identität in der hellenistischen Zeit am Beispiel von 2 Makkabäer“ (Gutachter: Prof.ⁱⁿ Dr. Stephanie Ernst; Dr. Fabian Sieber).

FREYTAG, Sebastian: Wissenschaftliche Hausarbeit zum Thema: „Wie kam das Bier in die Klöster? – Die Entstehung klösterlicher Brautradition am Beispiel der Situation in Köln um 1300“ (Gutachter: Dr. Fabian Sieber; Prof.ⁱⁿ Dr. Stephanie Ernst).

BESONDERE VERANSTALTUNGEN UND EREIGNISSE

09.10.2025: Orientierungseinheit Lehramt für Studienanfänger des Katholisch-Theologischen Seminars Marburg.

04.11.2025 – 09.12.2025: Veranstaltungen im Rahmen des Schülerpropädeutikums der Philipps-Universität Marburg (hybrides Angebot).

14.11.2025 – 16.11.2025: Reflexionswochenende der Studienanfänger in Kleinsassen (Ludwig-Wolker-Haus).

20.11.2025: Vortrag: Prof. Dr. Jan-Heiner TÜCK: „Der Idiot am Kreuze ...“ Wie Nietzsches Polemik gegen das Mitleid ans Ende kommt – Zum 125. Todestag von Friedrich Nietzsche – (Veranstaltung in Kooperation mit dem Dezernat Theologische Bildung im Bistum Fulda).

25.11.2025: Vortrag: Prof. Dr. Christoph G. MÜLLER: „Gleichsam ein neues Bethlehem“ – Wie Franz von Assisi die Weihnachtskrippe erfindet – Impuls zum Weihnachtsfest.

10.12.2025: Vortrag: Prof. Dr. theol. Stephan HERZBERG: „800 Jahre Thomas von Aquin – Seine Gotteslehre und unser Sprechen von Gott“ (Veranstaltung in Kooperation mit dem Dezernat Theologische Bildung im Bistum Fulda).

10.12.2025: Adventsgottesdienst mit anschließender Adventsfeier des Katholisch-Theologischen Seminars Marburg.

20.01.2026: Vortrag: Dr. Alessandra SORBELLO STAUB: Grenzenlose Erfahrungen: Stimmen aus der Mystik.

28.01.2026 – 29.01.2026: Hochschulerkundung: Informationsveranstaltung an der Philipps-Universität Marburg für Studieninteressierte.

04.02.2026: Hrabanus-Maurus-Akademie – Festvortrag von Prof. Dr. Stephan LAUBER: „... Woher kommt mir Hilfe?“ (Ps 121,1). Die Hoffnung des Einzelnen auf den Beistand der Gemeinde in den Psalmen.

31.03.2026: Vortrag: Prof. Dr. Cornelius ROTH: „Dies ist die Nacht ...“ Gedanken zur Theologie und Liturgie in der Osternacht.

09.04.2026: Orientierungseinheit für Studienanfänger des Katholisch-Theologischen Seminars Marburg.

23.04.2026: Vortrag: PD Dr. Ludwig NEIDHART: Transhumanismus und Religionskritik bei Yuval Harari (Veranstaltung in Kooperation mit dem Dezernat Theologische Bildung im Bistum Fulda).

VON DER FAKULTÄT HERAUSGEGEBENE VERÖFFENTLICHUNGEN

In der Reihe „Fuldaer Hochschulschriften“ (Echter Verlag) sind erschienen:

Bd. 70: Albrecht BRENDLER: Inventar des nichturkundlichen Schriftguts der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars Fulda, Würzburg 2026.

Bd. 71: Stephan LAUBER (Hg.): Religion als Politik im „Heiligen Land“. Schlaglichter auf Traditionen und Identitäten, Konflikte und Perspektiven, Würzburg 2026.

In der Reihe „Fuldaer Studien“ (Herder Verlag) ist erschienen:

Bd. 31: Philipp THULL: Von ‚Rituskirchen‘ zu ‚Kirchen eigenen Rechtes‘. Konzept, Funktion und Bedeutung der Rechtsfigur der Ecclesia sui iuris im Licht einer kontextuellen Kanonistik, Freiburg i. Br. 2026.

Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars Fulda – Hauptbibliothek der Theologischen Fakultät –

Die Bibliothek konnte ihre positive Entwicklung auch im Jahr 2025 eindrucksvoll fortsetzen. Mit deutlich steigenden Besucherzahlen und einem umfassend erweiterten Kultur- und Veranstaltungsangebot hat sie ihre Bedeutung als lebendiger Ort der Begegnung, Bildung und Wissenschaft weiter ausgebaut.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der Besuche um 45 Prozent. Auch die Zahl der aktiven Entleihenden nahm mit einem Plus von rund 40 Prozent deutlich zu. Die Zahlen verdeutlichen, dass die Bibliothek nicht nur als Informations- und Forschungsstätte gefragt ist, sondern zunehmend auch als kultureller Treffpunkt wahrgenommen wird.

Maßgeblich zu dieser Entwicklung beigetragen hat das ausgeweitete Veranstaltungsprogramm. Im Jahr 2025 wurde die Zahl der Ausstellungen gegenüber dem Vorjahr verdoppelt. Gleichzeitig erhöhte sich die Zahl weiterer Veranstaltungen um nahezu 40 Prozent auf insgesamt 36 Termine. Mit Vorträgen, Ausstellungen, Führungen und weiteren Formaten stärkt die Bibliothek ihre Rolle als offener Kultur- und Bildungsort für Stadt, Bistum und Region.

Dieser Erfolg ist vor allem dem großen Engagement und der hohen fachlichen Kompetenz des Bibliotheksteams zu verdanken. Ebenso gilt unser Dank dem Träger, der die Arbeit der Bibliothek verlässlich unterstützt und ihre kontinuierliche Weiterentwicklung ermöglicht.

BESTAND UND ERWERBUNG

Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Bestandes zählt zu den zentralen Aufgaben der Bibliothek. Im Berichtsjahr 2025 gab es 3.392 Neuzugänge im Bestand, was einem Zuwachs von knapp zehn Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Davon entfielen 2.534 Zugänge auf Neuerwerbungen. Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren neben den laufenden Erwerbungen insbesondere die Erschließung bislang unerschlossener historischer Sammlungen sowie die Katalogisierung umfangreicher Depositalebestände.

Der Bestandsaufbau orientiert sich konsequent an den wissenschaftlichen Sammelschwerpunkten der Bibliothek. Dazu zählen insbesondere die Geschichte des Bistums Fulda, die christliche Kunstgeschichte sowie die mittelalterliche Geschichte. In diesen Fachgebieten wird der Bestand kontinuierlich ergänzt und profiliert.

Im Bereich der wissenschaftlichen Zeitschriften lag der Schwerpunkt nicht auf einer Ausweitung des Angebots, sondern auf dessen langfristiger Sicherung. Mit derzeit 268 internationalen Fachzeitschriften verfügt die Bibliothek über ein breit gefächertes Angebot, das vor allem in den Bereichen Theologie, Pastoral, Spiritualität und Geschichte intensiv genutzt wird. Zusätzliche Abonnements wurden im Jahr 2025 nicht eingerichtet. Der Anstieg der nachgewiesenen Zeitschriftentitel ist auf die fortlaufende Überarbeitung der Katalogdaten zurückzuführen.

Der Gesamtbestand der Bibliothek erhöhte sich im Berichtsjahr von 373.239 auf 375.773 Medieneinheiten. Neben den regulären Neuerwerbungen trugen insbesondere die Übernahme von Beständen aus aufgelösten Kirchorten sowie Schenkungen zu diesem Bestandszuwachs bei.

NUTZUNG

Die Bibliothek verzeichnete auch im Bereich der Nutzung eine durchweg positive Entwicklung. Die Zahl der Besuche vor Ort stieg im Berichtsjahr um rund 45 Prozent und unterstreicht die wachsende Bedeutung der Bibliothek als Lern-, Forschungs- und Aufenthaltsort. Parallel dazu blieb die Ausleihe aus dem Gesamtbestand konstant hoch und bestätigt dadurch die anhaltend hohe Nachfrage nach den Beständen.

Neben der Nutzung vor Ort wurden auch die digitalen Angebote intensiv in Anspruch genommen. Die Online-Kataloge verzeichneten 17.043 Zugriffe und bleiben damit ein zentraler Zugang zu den Beständen der Bibliothek. Zugleich erreichte die Zahl der persönlichen Auskunftsanfragen mit 4.262 Beratungen erneut ein konstant hohes Niveau. Die Zahl der registrierten Nutzer*innen entwickelte sich ebenfalls positiv. Ende 2025 waren 2.066 Personen in der Bibliothek angemeldet und damit geringfügig mehr als im Vorjahr. Besonders erfreulich ist der weitere Anstieg externer Nutzer*innen, die inzwischen den größten Teil der Nutzerschaft ausmachen. Dies unterstreicht die wachsende Bedeutung der Bibliothek weit über den Kreis der Hochschulangehörigen hinaus.

Die veränderte Zusammensetzung der Nutzergruppen sowie die geringere Zahl von Lehrenden und Studierenden vor Ort spiegeln sich auch in der Fernleihstatistik wider: Die Zahl der eigenen Fernleihbestellungen ging auf 64 zurück (2024: 111). Gleichzeitig verringerte sich aufgrund der veränderten Finanzierungspolitik des Trägers die Zahl der auswärtigen Fernleihvorgänge gegenüber dem Vorjahr um 32 Prozent.

Trotz dieser Entwicklung bleibt die Bibliothek ein wichtiger Partner im wissenschaftlichen Bibliotheksverbund. Besonders die historischen Spezialbestände erfreuen sich weiterhin einer hohen Nachfrage. Zahlreiche

Bestellungen bezogen sich auf diese wertvollen Sammlungen, deren überregionale wissenschaftliche Bedeutung damit erneut bestätigt wurde. Alle eingegangenen Wünsche konnten erfolgreich bearbeitet werden – ein Beleg für die hohe Qualität der Erschließung und die Leistungsfähigkeit der Bibliothek im Umgang mit ihren besonderen Beständen.

Ein besonderes Qualitätsmerkmal der Bibliothek ist die persönliche und fachkundige Beratung. Die individuelle Betreuung bildet nach wie vor einen wesentlichen Bestandteil des Serviceangebots. Sie wird von den Nutzer*innen ebenso geschätzt wie von nationalen und internationalen Gastwissenschaftler*innen, die die Bibliothek regelmäßig für ihre Forschungen nutzen.

Eine besondere Herausforderung besteht seit dem vergangenen Jahr in der eingeschränkten Erreichbarkeit der Bibliothek. Aufgrund der Schließung des ehemaligen Priesterseminars im Zuge umfangreicher Baumaßnahmen ist der barrierefreie Zugang derzeit nicht gewährleistet. Trotz intensiver Bemühungen konnte hierfür bislang noch keine Lösung gefunden werden.

PERSONAL

Die für die weitere digitale Entwicklung der Bibliothek zentrale Stelle im Bereich Bibliothekstechnik, IT und digitale Medien konnte weiterhin nicht besetzt werden, da die hierfür vorgesehene Planstelle bislang nicht freigegeben wurde.

Gleichzeitig blieben wichtige Investitionen in die nachhaltige Entwicklung der Bibliothek und ihres Personals ohne Berücksichtigung. Zwei Mitarbeiterinnen haben erfolgreich die Ausbildereignungsprüfung (AdA-Schein) abgelegt, zudem wurde die Bibliothek als Ausbildungsstätte für den Beruf der Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FAMI) anerkannt. Eine Ausschreibung von Ausbildungsplätzen erfolgte jedoch nicht.

Im Rahmen der allgemeinen Sparmaßnahmen des Bistums und der damit verbundenen Neuverteilung personeller Ressourcen wurden darüber hinaus frei gewordene Stellenanteile, die aufgrund längerfristiger Erkrankungen entstanden waren, zunächst nicht wiederbesetzt. Dadurch wurde der Stellenplan der Bibliothek faktisch weiter reduziert.

Die weiterhin unbesetzte Stelle im Bereich Bibliothekstechnik hat erhebliche Auswirkungen auf die digitale Weiterentwicklung der Bibliothek. Neben der zusätzlichen Belastung der Bibliotheksleitung können zentrale Zukunftsaufgaben derzeit nicht im erforderlichen Umfang umgesetzt werden. Dazu gehören insbesondere die digitale Erschließung und Aufbereitung bedeutender historischer Bestände, der Ausbau des Angebots

an digitalen Medien wie E-Books sowie die weitere Digitalisierung interner Arbeitsprozesse.

BIBLIOTHEKSTECHNISCHE INFRASTRUKTUR

Die Verlagerung der Rara-Bestände wurde im Berichtsjahr kontinuierlich fortgeführt. Aufgrund des umfangreichen organisatorischen und logistischen Aufwands kann dieser Prozess jedoch nur schrittweise im Rahmen gezielter Sonderschließungstage umgesetzt werden.

Auch im Lesesaalbereich konnten verschiedene Verbesserungen realisiert werden, die zur weiteren Optimierung der Arbeits- und Aufenthaltsbedingungen beitragen. Dazu gehören etwa die Anschaffung eines Infoscreens für den Lesesaal, der auch zur Verbesserung der Präsentationstechnik beiträgt, sowie die Beschaffung einer moderneren Kundenbeschilderung.

Im Bereich der Informationstechnik bestehen weiterhin Herausforderungen. Die bereits bekannten Performance-Probleme der IT-Systeme konnten bislang nicht abschließend behoben werden. Gründe hierfür liegen sowohl in den fehlenden personellen Kapazitäten als auch in ausstehenden Investitionen in die bestehende lokale Systemumgebung. Weitere Anpassungen und Weiterentwicklungen der bibliothekarischen Infrastruktur waren aufgrund der fehlenden bibliothekstechnischen Betreuung ebenfalls nicht möglich. Auch die bevorstehende Migration der Bibliotheksdaten vom derzeit genutzten Bibliothekssystem „HeBiS“ auf die moderne Plattform „FOLIO“, die für bibliothekarische Einrichtungen in Hessen ansteht, kann ohne entsprechende fachliche Unterstützung nicht vorbereitet und umgesetzt werden.

Das Angebot des E-Publikationsservers der Theologischen Fakultät, KiDokS, konnte im Berichtsjahr durch die Aufnahme von drei weiteren Online-Publikationen erweitert werden. Die Betreuung der Newsletter-Software der Fakultät wurde erfolgreich von der Bibliothek übernommen und wird kontinuierlich weitergeführt. Die technische und inhaltliche Verantwortung liegt dabei bei der Bibliotheksleitung.

KATALOGISIERUNG

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 4.010 Medien bearbeitet, darunter 1.766 Eigenkatalogisate. Gegenüber dem Vorjahr (2024: 5.241 bearbeitete Medien) entspricht dies einem Rückgang von mehr als 23 Prozent. Diese Entwicklung ist unmittelbar auf die vorgenommenen Stellenreduzierungen und die damit verbundenen geringeren personellen Kapazitäten zurückzuführen.

Trotz der eingeschränkten Ressourcen konnten wichtige Erschließungsprojekte weitergeführt und teilweise abgeschlossen werden. Die Katalogisierung der historischen Bestände der Bibliothek der Hünfelder Oblaten mit Erscheinungsjahren vor 1850 sowie die Erschließung verschiedener Nachlässe, darunter der Nachlass Agnes Mann, wurden fortgesetzt. Die Bearbeitung der historischen Dissertationen konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Ebenso wurde die wissenschaftliche Katalogisierung der bislang nur über den Zettelkatalog nachgewiesenen Aktenbestände beendet und für die Publikation vorbereitet.

Darüber hinaus wurde die begonnene Inventarisierung der frühneuzeitlichen Handschriften weitergeführt. Damit leistet die Bibliothek trotz begrenzter Kapazitäten einen wichtigen Beitrag zur Sicherung, Erschließung und wissenschaftlichen Nutzbarmachung ihrer wertvollen historischen Sammlungen.

BESTANDSERHALTUNG

Im Berichtsjahr konnte die Bibliothek zwei Drittmittelprojekte erfolgreich umsetzen, die einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Sicherung wertvoller historischer Bestände leisten. Die Finanzierung der Projekte übernahmen der Bund, das Land Hessen und der Förderkreis Theologisch-Historische Studien e. V., die Drittmittel in Höhe von 26.827 Euro zur Verfügung stellten.

Im Rahmen des ersten Projekts wurden mit Hilfe von Landesmitteln ausgewählte frühneuzeitliche Handschriften einer fachgerechten Trockenreinigung unterzogen und mit säurefreien Schutzverpackungen versehen. Das zweite Projekt im BKM-Sonderprogramm widmete sich historischen Beständen jesuitischer und franziskanischer Provenienz, darunter frühneuzeitliche Handschriften und historische Dissertationen aus den ehemaligen Ordensbeständen, die sich heute im Bestand der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars Fulda befinden. Mit Hilfe der gemeinsamen Finanzierung vom Bund und dem Land Hessen wurden diese Objekte gereinigt und durch geeignete Schutzverpackungen für die dauerhafte Aufbewahrung gesichert.

Durch die Maßnahmen konnten die empfindlichen Objekte nachhaltig vor mechanischen Belastungen, Staub, Lichteinwirkung und weiteren schädlichen Umwelteinflüssen geschützt werden und stehen wieder für die Nutzung zur Verfügung.

Darüber hinaus wurde mit eigenen personellen Ressourcen die fachgerechte Umbettung von Nachlässen fortgeführt. Diese Maßnahme folgt den Empfehlungen der vorausgegangenen fachlichen Begutachtung der

historischen Sammlungen und dient der langfristigen Bestandserhaltung sowie einer verbesserten Aufbewahrungssituation.

DIÖZESANBIBLIOTHEKARISCHE AUFGABEN

AUSSENSTANDORTE

Der Umfang der diözesanbibliothekarischen Aufgaben blieb auch im Berichtsjahr unverändert hoch. Zu den zentralen Tätigkeiten zählen die fachliche Betreuung der Bibliotheken des Bischöflichen Kirchenmusikinstituts sowie der Bibliotheken der Bauabteilung und des Offizialats.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Fortführung der Erschließung der historischen Bestände der aufgelösten Bibliothek der Rechtsabteilung. Ziel ist die schrittweise Integration der wertvollen kirchen-, staatskirchen- und rechtshistorischen Literatur in den Gesamtbestand der Bibliothek und ihre dauerhafte wissenschaftliche Erschließung. Die Zusammenarbeit mit der Bibliothek im Bischofshaus ruhte im Berichtsjahr weiterhin.

Die bibliothekarische Betreuung der Außenstandorte des Bischöflichen Generalvikariats wird dauerhaft durch eine Teilzeitkraft der Bibliothek sichergestellt. Eine personelle Kompensation für diese zusätzlichen Aufgaben ist bislang nicht vorgesehen.

Trotz begrenzter personeller und finanzieller Ressourcen konnte die Bibliothek den Zugang zu den lizenzierten elektronischen Informationsangeboten des Bistums weiterhin gewährleisten. Dazu zählen insbesondere theologisch relevante Nationallizenzen sowie zahlreiche wissenschaftliche Datenbanken und elektronische Fachzeitschriften, die den Mitarbeitenden des Bistums und den wissenschaftlichen Nutzer*innen zuverlässig zur Verfügung stehen.

HISTORISCHE BESTÄNDE

Die Bedeutung der Bibliothek als zentrale Beratungs- und Anlaufstelle für historische Buchbestände im Bistum hat in den vergangenen Jahren weiter zugenommen. Vor dem Hintergrund der anhaltenden Struktur- und Transformationsprozesse in den Pfarreien gewinnt die fachgerechte Sicherung des schriftlichen Kulturerbes zunehmend an Bedeutung. Ziel ist es, historische Buchbestände und Musikalien aus Pfarreien und anderen kirchlichen Einrichtungen vor Verlust, unsachgemäßer Veräußerung oder Vernichtung zu bewahren. Entsprechend den geltenden Regelungen sollen diese Bestände der Bibliothek als zuständiger Fachstelle angeboten werden, wo sie konservatorisch gesichert, wissenschaftlich erschlossen und

dauerhaft der Forschung sowie der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Auch im Berichtsjahr konnten bedeutende historische Sammlungen übernommen werden. Den Schwerpunkt bildete eine umfangreiche Übernahme aus Blankenau; hinzu kamen weitere Bestände, unter anderem aus dem Pfarrhaus Marbach. Die Integration dieser Sammlungen leistet einen wichtigen Beitrag zur Bewahrung des schriftlichen Kulturerbes des Bistums und zur Sicherung seiner historischen Überlieferung.

Die Erhaltung kirchlicher Altbestände zählt derzeit bundesweit zu den zentralen Herausforderungen kirchlicher Bibliotheken. Die Bibliothek brachte ihre fachliche Expertise daher auch im Berichtsjahr in verschiedene nationale Gremien ein. So wirkte die Bibliotheksleitung unter anderem in der Unterarbeitsgruppe „Nichtstaatliches Kulturgut“ des Deutschen Bibliotheksverbandes mit.

Darüber hinaus engagierte sich Bibliotheksdirektorin Alessandra Dr. Sorbello Staub als Mitglied der Kommission Altbestände des Deutschen Bibliotheksverbandes, als Sprecherin der gemeinsamen Altbestandskommission der Arbeitsgemeinschaft Katholisch-Theologischer Bibliotheken und des Verbandes kirchlich-wissenschaftlicher Bibliotheken sowie als Mitglied des Fachbeirats der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts. Im Rahmen verschiedener wissenschaftlicher Tagungen brachte sie ihre Expertise durch Vorträge und Diskussionsbeiträge ein. Zu den Höhepunkten zählte ihre Mitwirkung an der Sektion „Kirchliche Bibliotheken in Gefahr? Kulturerbe aus Pfarrbibliotheken“ auf der BiblioCon – dem Deutschen Bibliothekskongress – in Bremen, die sie auch organisierte.

FACHSTELLE FÜR DIE KIRCHLICHE BÜCHEREIARBEIT IM BISTUM FULDA

Die Fachstelle für die kirchliche Büchereiarbeit im Bistum Fulda nahm auch im Berichtsjahr 2025 ihre zentrale Koordinierungs- und Beratungsfunktion für die 44 ehrenamtlich geführten Katholisch-Öffentlichen Büchereien wahr. Zu ihren Aufgaben gehören die fachliche Begleitung der Büchereien, die Organisation von Fortbildungs- und Vernetzungsangeboten sowie die Bereitstellung der bibliothekarischen und technischen Infrastruktur.

Ein besonderer Schwerpunkt lag erneut auf der Qualifizierung der ehrenamtlich Mitarbeitenden. Neben zahlreichen Präsenz- und Online-Fortbildungen stieß insbesondere der Grundkurs „Basis 12“ mit mehr als 20 Teilnehmenden auf großes Interesse und vermittelte die grundlegenden Kompetenzen für die Mitarbeit in einer Bücherei. Der Diözesantag der Katholisch-Öffentlichen Büchereien am 14. Juni 2025 brachte über 60

Teilnehmende in Fulda zusammen und bot Gelegenheit zum fachlichen Austausch. Zugleich wurden mehrere langjährige Mitarbeiterinnen sowie ein Mitarbeiter für sein 50-jähriges ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. Insgesamt investierten die Ehrenamtlichen 8.478 Stunden in ihre fachliche Weiterbildung.

Das ehrenamtliche Engagement bildet weiterhin das Fundament der Büchereiarbeit im Bistum. Im Jahr 2025 leisteten die Mitarbeitenden insgesamt 22.537 Arbeitsstunden und organisierten 490 Veranstaltungen, die überwiegend der Leseförderung und der kulturellen Bildung dienten. Mit 76.207 Besucher*innen konnten die Büchereien ihre Reichweite gegenüber dem Vorjahr erneut steigern.

Auch die Ausleihzahlen entwickelten sich erfreulich. Der gemeinsame Medienbestand der 44 Büchereien umfasst inzwischen 123.512 Medien. Mit insgesamt 147.746 Ausleihen wurde das Vorjahresergebnis um nahezu 15 Prozent übertroffen. Das Angebot reicht von Büchern, Zeitschriften und Hörmedien über Tonies bis hin zu Gesellschaftsspielen. Darüber hinaus wurde gemeinsam mit drei Büchereien eine Saatgutbibliothek aufgebaut und damit das Profil der Büchereien als Orte der Nachhaltigkeit und des gesellschaftlichen Engagements weiter gestärkt.

Das Bistum Fulda unterstützte die Katholisch-Öffentlichen Büchereien mit 33.600 Euro für die Anschaffung neuer Medien. Darüber hinaus wurden die Veranstaltungsarbeit sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung der räumlichen und technischen Ausstattung gefördert.

Die Fachstelle stellt allen Büchereien die Bibliothekssoftware BVS zur Verfügung. Bereits 34 Einrichtungen bieten ihren Nutzer*innen einen webbasierten Online-Katalog (eOPAC) an, der auch über eine App genutzt werden kann. Die angeschlossenen Büchereien sind im gemeinsamen Verbundkatalog vertreten; eine Übersicht aller Katholisch-Öffentlichen Büchereien im Bistum Fulda mit aktuellen Öffnungszeiten steht ebenfalls online zur Verfügung. Der Aufbau eines zeitgemäßen E-Book-Angebots konnte hingegen weiterhin nicht realisiert werden, da die hierfür notwendige bibliothekstechnische Unterstützung nach wie vor nicht zur Verfügung steht.

KOOPERATIONEN UND FACHLICHE VERNETZUNG

Für eine wissenschaftliche Spezialbibliothek sind Kooperationen weit mehr als ein ergänzendes Arbeitsfeld – sie bilden eine wesentliche Voraussetzung für Forschung, Wissenstransfer und die nachhaltige Weiterentwicklung der eigenen Angebote. Entsprechend wurde die Vernetzung der Bibliothek im

Berichtsjahr 2025 auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene konsequent ausgebaut.

Im regionalen Umfeld konnten bestehende Kooperationen mit der Volkshochschule der Stadt Fulda, dem Stadtarchiv Fulda, dem Fuldaer Geschichtsverein und der Goethe-Gesellschaft Fulda e. V. weiter vertieft werden. Auch die Zusammenarbeit mit der Hochschul- und Landesbibliothek Fulda wurde erfolgreich wieder aufgenommen. Sichtbaren Ausdruck fand dies unter anderem in gemeinsamen Veranstaltungen im Rahmen der ersten bundesweiten Nacht der Bibliotheken.

Überregional bringt sich die Bibliothek aktiv in die bibliothekarische Fachwelt ein. Sie engagiert sich im Deutschen Bibliotheksverband sowie in der Arbeitsgemeinschaft Katholisch-Theologischer Bibliotheken und beteiligt sich dort an der Weiterentwicklung fachlicher Standards sowie an zentralen Fragen des Erhalts und der Erschließung historischer Bestände. Die fachliche Expertise der Bibliotheksleitung wird regelmäßig in wissenschaftlichen Kommissionen und Arbeitsgruppen nachgefragt.

Diese Anerkennung spiegelt sich auch in zahlreichen überregionalen Funktionen wider. Seit 2024 ist Bibliotheksdirektorin Dr. Alessandra Sorbello Staub stellvertretende Vorsitzende der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts. Darüber hinaus wurde sie bereits zum dritten Mal in Folge zur Sprecherin der Gemeinsamen Altbestandskommission der Arbeitsgemeinschaft Katholisch-Theologischer Bibliotheken und des Verbands kirchlich-wissenschaftlicher Bibliotheken gewählt.

Auch international ist die Bibliothek in ein enges Netzwerk wissenschaftlicher Einrichtungen eingebunden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Austausch mit den Mitgliedsbibliotheken der BETH (Bibliothèques Européennes de Théologie), der den wissenschaftlichen Dialog ebenso fördert wie den fachlichen Erfahrungsaustausch im Bereich historischer Sammlungen und theologischer Spezialbibliotheken.

Erfolgreich fortgesetzt wurde zudem die Kooperation mit der Bibliothèque nationale du Luxembourg. Im Rahmen der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Katalogisierungsprojekte zu Handschriften kleiner und bislang nicht eindeutig zuzuordnender Provenienzen werden die gemeinsamen wissenschaftlichen Arbeiten kontinuierlich weitergeführt. Die Zusammenarbeit stärkt die internationale Sichtbarkeit der historischen Sammlungen und leistet zugleich einen wichtigen Beitrag zur Erforschung des europäischen schriftlichen Kulturerbes.

BILDUNGS-, FORSCHUNGS- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Mit einem vielseitigen Veranstaltungs- und Ausstellungsprogramm hat die Bibliothek ihre Rolle als Ort des wissenschaftlichen Austauschs und der kulturellen Begegnung im Berichtsjahr weiter ausgebaut. Insgesamt konnten die Veranstaltungszahlen gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert und neue Zielgruppen erreicht werden.

Ein besonderer Höhepunkt war die erstmalige Teilnahme an der bundesweiten Nacht der Bibliotheken. Mehr als 500 Besucher*innen nutzten die Gelegenheit, die Bibliothek bei Lesungen, Musik, Improvisationstheater, Führungen und weiteren Angeboten bis in die späten Abendstunden zu erleben. Die außerordentlich große Resonanz machte eindrucksvoll deutlich, dass die Bibliothek als offener Kultur- und Begegnungsort weit über ihre klassischen Aufgaben hinaus wahrgenommen wird.

Auch die wissenschaftliche Profilbildung wurde durch ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm gestärkt. Zu den Höhepunkten zählten das Symposium zum zehnjährigen Bestehen der Gangolf-Schrumpf-Fellowship, die gemeinsam mit der Volkshochschule Fulda und dem Fuldaer Geschichtsverein fortgesetzte Vortragsreihe *Schlaglichter zur Fuldaer Kirchengeschichte* sowie das neue Format *Sommerfrische*, das literarische Veranstaltungen in den Domgarten brachte. Darüber hinaus beteiligte sich die Bibliothek am Tag des offenen Denkmals und organisierte mehrere Veranstaltungen in Kooperation mit der Goethe-Gesellschaft Fulda e. V.

Mit Blick auf die bevorstehende Schließung der Alten Bibliothek infolge der Baumaßnahmen am Fakultätsgebäude veranstaltete die Bibliothek gemeinsam mit dem Fuldaer Geschichtsverein einen Studienabend zur Geschichte des Gebäudes. Die wissenschaftlichen Beiträge zur Entwicklung der ehemaligen fürstbischöflichen Bibliothek werden 2026 in den *Fuldaer Geschichtsblättern* veröffentlicht.

Großen Zuspruch fanden auch die beiden von der Bibliotheksleitung kuratierten Sonderausstellungen. Die Ausstellung „Alle Wege führen nach Rom – Rom und Fulda in Wechselbeziehungen“ beleuchtete die vielschichtigen kulturellen, religiösen und wissenschaftlichen Verbindungen zwischen Fulda und Rom vom frühen Mittelalter bis in die Gegenwart. Zahlreiche Sonderführungen und Veranstaltungen – unter anderem im Rahmen des Bonifatiusfestes – unterstrichen das große öffentliche Interesse. Eine wissenschaftliche Dokumentation der Ausstellung ist in Vorbereitung.

Die Adventsausstellung widmete sich der Tradition der Familienkrippe und stellte private Krippen und ihre Geschichten in den Mittelpunkt. Durch die Einbindung digital eingereicherter Fotografien entstand ein vielstimmiges Bild gelebter Frömmigkeit und familiärer Erinnerungskultur. Inhaltlich war die Ausstellung eng mit dem Kontaktstudium der Theologischen Fakultät zum

Thema „*Familienbilder: Bindung, Bildung, Glaube*“ verknüpft, an dessen Konzeption und Durchführung die Bibliotheksleitung maßgeblich beteiligt war.

Die kontinuierlich ausgebauten Öffentlichkeitsarbeit trug wesentlich zum Erfolg der Veranstaltungen bei. Der gemeinsame Newsletter von Bibliothek und Theologischer Fakultät erschien im Berichtsjahr sechsmal und entwickelte sich mit inzwischen rund 200 Abonnent*innen zu einem wichtigen Kommunikationsinstrument. Ergänzend berichteten 59 Beiträge in regionalen und überregionalen Print- und Onlinemedien über die Arbeit der Bibliothek. Die große Resonanz auf Veranstaltungen, Ausstellungen und Publikationen bestätigt die wachsende öffentliche Wahrnehmung der Bibliothek als wissenschaftliches Kompetenzzentrum und lebendiger Kulturort.

Auch im Berichtsjahr setzte die Bibliotheksdirektorin ihre wissenschaftliche Publikationstätigkeit fort. Neben zahlreichen Beiträgen für die Rubrik „Information und neue Medien“ der Zeitschrift *Geschichte in Wissenschaft und Unterricht* wurden verschiedene Veröffentlichungen zu Themen aus dem Umfeld der Bibliothek sowie zu bedeutenden Beständen der Sammlung initiiert und begleitet. Hervorzuheben ist insbesondere ein Beitrag zur Bibliothek der Hünfelder Oblaten.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein war die Edition der handschriftlichen Chronik des Benediktinerabts Apollo von Vilbel durch Albrecht Brendler. Die bedeutende Quelle aus dem Bestand der Bibliothek, die erstmals in deutscher Übersetzung vorgelegt wurde, eröffnet neue Perspektiven auf die Zeit des Bauernkrieges und macht einen bislang wenig zugänglichen historischen Schatz einer breiteren wissenschaftlichen Öffentlichkeit zugänglich.

Die Veröffentlichungen in Fachzeitschriften und wissenschaftlichen Publikationsorganen stärken die Sichtbarkeit der Bibliothek und unterstreichen ihre Rolle als Kompetenzzentrum für historische Sammlungen und kirchengeschichtliche Forschung.

Darüber hinaus ist die Bibliotheksdirektorin weiterhin als Mitherausgeberin des *Archivs für mittelrheinische Kirchengeschichte* sowie des *Jahrbuchs für kirchliches Buch- und Bibliothekswesen* tätig. Zudem wirkt sie im Beirat der Zeitschrift *BiblioTheke* mit und veröffentlicht dort regelmäßig eigene Beiträge.

FAZIT UND AUSBLICK

Das Berichtsjahr 2025 hat eindrucksvoll gezeigt, dass die Bibliothek ihre Rolle als wissenschaftliches Kompetenzzentrum, kultureller Begegnungsort

und Bewahrerin des historischen Erbes weiter ausbauen konnte. Die deutlich gestiegenen Besucherzahlen, die hohe Nachfrage nach den Beständen sowie die große Resonanz auf Veranstaltungen und Ausstellungen unterstreichen ihre wachsende Bedeutung für Forschung, Bildung und Öffentlichkeit in Stadt, Bistum und Region.

Gleichzeitig konnten wichtige Aufgaben in der Bestandspflege, der Erschließung historischer Sammlungen und der Bestandserhaltung erfolgreich weitergeführt werden. Die Übernahme wertvoller historischer Bestände, die Umsetzung von Drittmittelprojekten sowie die intensive Vernetzung mit regionalen, nationalen und internationalen Partnern stärken die Position der Bibliothek als überregional wahrgenommene Spezialbibliothek.

Die positive Entwicklung steht jedoch auch vor Herausforderungen. Insbesondere die fehlenden personellen Ressourcen im Bereich Bibliothekstechnik und Digitalisierung erschweren die Umsetzung zentraler Zukunftsaufgaben – vom Ausbau digitaler Angebote über die Weiterentwicklung bibliothekarischer Prozesse bis hin zur Vorbereitung notwendiger Systemmigrationen. Die nachhaltige Sicherung der Leistungsfähigkeit der Bibliothek wird daher wesentlich davon abhängen, ob die erforderlichen personellen, finanziellen und technischen Rahmenbedingungen geschaffen werden können.

Für die kommenden Jahre bleibt es das Ziel, die Verbindung von historischer Verantwortung, wissenschaftlicher Dienstleistung und öffentlicher Vermittlung weiter zu stärken. Die Bibliothek wird auch künftig daran arbeiten, ihre einzigartigen Sammlungen sichtbar zu machen, digitale Zugänge auszubauen und Räume für Forschung, Bildung und Begegnung zu schaffen. Der erfolgreiche Weg des Jahres 2025 zeigt, dass hierfür sowohl die fachliche Kompetenz des Teams als auch die Unterstützung des Trägers entscheidende Grundlagen bilden.

Dr. Alessandra Sorbello Staub
Bibliotheksdirektorin

ARBEITSKREIS

Fulda war im Zeitalter der Karolinger an mehreren bedeutenden Editionsprojekten beteiligt, deren Spuren bis heute in den erhaltenen Handschriften sichtbar sind. Diese Codices ermöglichen es der Forschung, die Arbeitsweisen der damaligen Gelehrten nachzuvollziehen und ihnen bei ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit gewissermaßen über die Schulter zu schauen.

Der Arbeitskreis beschäftigt sich seit Längerem mit drei für die karolingische Bildungs- und Wissenschaftsgeschichte besonders aussagekräftigen Projekten, an denen das Skriptorium des Klosters Fulda maßgeblich beteiligt war: der Erstellung einer umfassenden Psalterausgabe unter Einbeziehung der gesamten patristischen Kommentartradition, der Bearbeitung der Evangelienharmonie des Tatian sowie der Rekonstruktion des nur unvollständig überlieferten Kommentars zum Propheten Ezechiel durch Hrabanus Maurus.

Gerade das Ezechiel-Projekt verdeutlicht die komplexe Arbeitsweise der frühmittelalterlichen Gelehrten. Anders als bei anderen biblischen Büchern lag hier kein vollständiger Kommentar eines einzelnen maßgeblichen Kirchenvaters vor, auf den man zurückgreifen konnte. Um den Text wissenschaftlich zu erschließen, mussten daher verschiedene Auslegungen und Schriften unterschiedlicher Autoren zusammengeführt werden. Die Gelehrten stellten aus mehreren Quellen eine neue Kommentierung zusammen und schufen damit eine eigenständige wissenschaftliche Edition.

Die erhaltenen Handschriften dokumentieren nicht nur die Ergebnisse dieser Arbeit, sondern geben zugleich Einblick in die Methoden, Netzwerke und den Wissensaustausch der frühmittelalterlichen Gelehrtenwelt.

FORSCHUNGSPROJEKTE UND KOOPERATIONEN

DFG-Projekt: Schreibernetzwerke – ausgehend von Otloh und den Benediktinerklöstern des 11. Jahrhunderts, in denen er tätig war (Dr. Gaia Clementi, BAdW, München).

DFG-Projekt: „Monastic Economies in the Carolingian Age: Farfa and Fulda“ (Universities of Liverpool, UK, Dr. Marios Costambeys und Tübingen, Dr. Johanna Jebe und Prof. Dr. Steffen Patzold).

Fortsetzung der Erschließung der Fragmente Fuldaer Herkunft im Staatsarchiv Marburg.

INSTITUT

Jubiläumstagung 10 Jahre Gangolf-Schrimpf-Fellowship, konzipiert von Dr. Alessandra SORBELLO STAUB und Dr. Gereon BECHT-JÖRDENS: „Kloster Fulda. Wissen – Identität – Reform“, Fulda, 13. – 14. Februar 2025.

Beteiligung an der Sonderausstellung anlässlich des Heiligen Jahres 2025 „Alle Wege führen nach Rom. Fulda und Rom in Wechselbeziehungen“, kuratiert von Dr. Alessandra SORBELLO STAUB, Bibliothek der Theologischen Fakultät, Fulda, 29. April – 31. Oktober 2025.

Kooperation mit der Ferdinand-Braun-Schule (Projektleiter: StD Alexander KLEISS) zur Gestaltung von Logos durch Berufsschüler*innen für das Institut Bibliotheca Fuldensis und den Förderkreis für theologisch-historische Studien in Fulda e. V.

VERANSTALTUNGEN

Rudolf HENKEL

Zahlreiche Führungen für Schulklassen und interessierte Gruppen.

Dr. Alessandra SORBELLO STAUB

Ausstellungen „Alle Wege führen nach Rom. Fulda und Rom in Wechselbeziehungen“ mit zahlreichen Sonderführungen; zahlreiche Führungen für interessierte Gruppen.

NEUERSCHEINUNGEN

Rudolf HENKEL: Fuldaer Schreiber und das Problem der Datierung des St. Galler 'Tatian' (St. Gallen, Stiftsbibl., Cod. Sang. 56), in: ZfdA 155 (2026) 147-195.

Thomas MARTIN: Von Händen zu Schreibern, in: Archiv für Mittelrheinische Kirchengeschichte (im Druck).

IN VORBEREITUNG

Kloster Fulda. Wissen – Identität – Reform. Aktuelle Forschung und Beiträge der Jubiläumstagung „10 Jahre Gangolf-Schrimpf-Fellowship“. Hg. von Alessandra SORBELLO STAUB, Thomas MARTIN, Johannes STAUB und Gereon

BECHT-JÖRDENS. Mit Beiträgen von Marc-Aeilko ARIS, Gereon BECHT-JÖRDENS, Klaus Gereon BEUCKERS, Thomas FALMAGNE, Rudolf HENKEL, Helen IMHOFF, Berthold JÄGER, Johanna JEBE, Christina KLEINJUNG, Thomas MARTIN, Andreas NIEVERGELT, Andreas ODENTHAL, Alessandra SORBELLO STAUB, Johannes STAUB und Philipp WINTERHAGER.

Gereon BECHT-JÖRDENS, Bilder aus der Ewigkeit. Hrabanus Maurus als Offenbarungstheologe und sein Buch über die Lobpreisungen des Heiligen Kreuzes (Liber de Laudibus Sancte Crucis).

Dr. Gereon Becht-Jördens
Wissenschaftlicher Leiter des Instituts

Dr. Alessandra Sorbello Staub
Bibliotheksdirektorin

Berichte der Professoren und Assistenten der Fakultät (alphab.)

Prof. Dr. Bernd Dennemarck

Lehrstuhl für Kirchenrecht (01.04.2017)

LEHRAUFTRÄGE

Lehrauftrag im Wintersemester 2025/26 an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zur Einführung in das Kirchenrecht und zum Heiligungsdienst der Kirche, insbesondere Sakramentenrecht ohne Eherecht.

PUBLIKATIONEN

zusammen mit Thomas Neumann / Thomas Schüller: Kirchenrecht im Dialog II. Tagungsband zur Tagung des Instituts für Kanonisches Recht, 12. – 14. Juli 2022, Fulda (Kirche & Recht – Beihefte 10) Stuttgart, 2025.

HOCHSCHULINTERNE FUNKTIONEN

- Geschäftsführender Direktor des Instituts „Kirche in der Welt von heute“
- Mitglied der Kommission zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis

WEITERE TÄTIGKEITEN

- Zweite Dienstprüfung für Kapläne
- Richter am Diözesangericht des Bistums Fulda

MITGLIEDSCHAFTEN

Mitgliedschaften in Arbeitsgruppen

- UnterAG Verfahrensgrundlagen der Ständigen Arbeitsgruppe Datenschutz- und Melderecht / IT-Recht der Rechtskommission des VDD
- AG „Kommunikationsplattform“ (Verwaltungs-kanonisten)

Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Vereinigungen

- Gründungsmitglied des Vereins Sacrae Disciplinae Leges e. V.
- AGKR: Arbeitsgemeinschaft der Fachvertreterinnen und Fachvertreter Kirchenrecht

- Deutsche Gesellschaft für Kirchenrecht e. V.
- ICEF: International Centre for Ethics in Finance, Vorstandsmitglied
- IWRf: Institut für Wirtschaftsrecht und Finanzethik

Prof.ⁱⁿ Dr. Stephanie Ernst

Lehrstuhl für Biblische Einleitungswissenschaften und ihre Didaktik am Katholisch-Theologischen Seminar Marburg (01.10.2017)

PROJEKTE:

DFG-Antrag: Kriegerische Gewalt in semitischsprachigen Texten des 1.Jtv.Chr. bis 1.Jt.n.Chr. In Kooperation mit Prof. Dr. Michael Waltisberg (Professor für Semitistik an der Universität Heidelberg) und apl. Prof. Dr. Peter Stein (außerplanmäßiger Professor für Semitistik an der Friedrich-Schiller-Universität Jena; Dozent für Althebräisch und semitische Sprachen an der Ev.-Theologischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena und an der Kath.-Theologischen Fakultät der Universität Erfurt).

HOCHSCHULINTERNE FUNKTIONEN

- Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
- Behindertenbeauftragte
- Mitglied der Diversitätskommission

MITGLIEDSCHAFTEN

AGAT: Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen katholischen Alttestamentlerinnen und Alttestamentler

Prof. Dr. Bernd Goebel

Lehrstuhl für Philosophie und Philosophiegeschichte (01.09.2003)

FORSCHUNGSPROJEKTE

- Editions- und Übersetzungsprojekt für die Reihe Monastische Theologie, EOS Verlag St. Ottilien: Ralph von Battle. Band 3: Theologische Schriften

- und eine Abhandlung zum monastischen Leben (gefördert aus Drittmitteln).
- Editions- und Übersetzungsprojekt Pseudo-Anselm, *Disputatio inter Christianum et Gentilem* / Streitgespräch eines Christen mit einem Heiden (Förderantrag in Ausarbeitung), gemeinsam mit Prof. Dr. Natalia Jakubecki, Universität Buenos Aires, Argentinien/CONICET.
 - *Fides quaerens intellectum*. Anselms rationale Theologie im Kontext – Collected Papers für die Reihe Fuldaer Studien.
 - Editions- und Übersetzungsprojekt Ralph von Battle (Pseudo-Wilhelm von Champeaux), *Altercatio cuiusdam Christiani cum Iudaeo de fide catholica* / Wortwechsel eines gewissen Christen mit einem Juden über den katholischen Glauben für Herders Bibliothek der Philosophie des Mittelalters.

PUBLIKATIONEN

Bücher

- Editions- und Übersetzungsprojekt für die Reihe Monastische Theologie, EOS Verlag St. Ottilien: Ralph von Battle. Band 2: Die Meditation eines gewissen Christen über den Glauben und andere Schriften zur Gottes- und Schöpfungslehre, 306 S. (gefördert aus Drittmitteln).

Kritische Editionen lateinischer Werke mit Übersetzung und Kommentar

- Ralph von Battle, Schriften zur Eucharistielehre und Mariologie, lateinisch und deutsch, 26 S., <https://kidoks.bsz-bw.de/frontdoor/deliver/index/docId/6413/file/RalphEucharistieGoebelKidoksrevised.pdf>.
- Ralph von Battles *Quod sint octo quae observantes monachi*: ein Denkmal der normannischen Klosterreform in England. Einführung, Edition und Übersetzung, eingereicht, ca. 25 S.
- Gilbert Crispin, *De angelo perduto*. Eine kommentierte Neuedition. Erscheint in: *Revue Bénédictine* 137 (1/2027), 30 S.
- Gilbert Crispin, *Probatio de illa peccatrice que unxit pedes domini*. Ein Beitrag zum Magdalenenstreit des elften Jahrhunderts und seinem monastischen Umfeld. Kommentierte Neuausgabe und Übersetzung, fertiggestellt, eingereicht, ca. 40 S.

ORGANISATION VON WISSENSCHAFTLICHEN VORTRÄGEN IN KOOPERATION MIT DEM DEZERNAT BILDUNG DES BISTUMS FULDA UND IM RAHMEN DES KONTAKTSTUDIUMS DER THEOLOGISCHEN FAKULTÄT

- Durchführung und Moderation des Vortrags von Prof. Jan-Heiner TüCK, „Der Idiot am Kreuze ...“ – Wie Nietzsches Polemik gegen das Mitleid ans Ende kommt am 20.11.2025, in Kooperation mit Dr. Marco Bonacker / Dezernat Theologische Bildung.
- Moderation des Vortrags von Prof. Stephan HERZBERG, „Thomas von Aquin. Seine Gotteslehre und unser Sprechen von Gott“ am 10.12.2025, in Kooperation mit Dr. Marco Bonacker / Dezernat Theologische Bildung.
- Durchführung und Moderation des Vortrags von Prof. Christian SÄMANN, „Was ist Zeit – und wenn ja, wie viele? Von Newton bis Einstein und darüber hinaus“, im Rahmen des Kontaktstudiums der Theologischen Fakultät am 12.05.2026.
- Durchführung und Moderation des Vortrags von PD Dr. Ludwig NEIDHART, „Transhumanismus und Religionskritik bei Yuval Harari“ am 23.04.2026 in Kooperation mit Dr. Marco Bonacker / Dezernat Theologische Bildung.
- Vorbereitung eines Vortrags von Prof. Holger ZABOROWSKI zum 50. Todestag von Martin Heidegger am 12.11.2026, in Kooperation mit Dr. Marco Bonacker vom Dezernat Theologische Bildung des Bistums Fulda.
- Vorbereitung (gem. mit Prof. Stephan LAUBER) des Kontaktstudiums der Theologischen Fakultät im SoSe 2027 „Das Christentum und die asiatischen Religionen“.

WEITERE TÄTIGKEITEN

Betreuung von Promovenden

- Betreuung von Abbé Franc Joslin Ngoukou aus Nkayi/Dolisie, Republik Kongo
- Betreuung von Fr. Donatus Ezegbe aus Umuahia, Nigeria

Gutachtertätigkeit

- Gutachten zu einem Antrag auf Ernennung zum außerplanmäßigen Professor für die Universität Augsburg
- Gutachten zu einer Monographie über Ethik für den Verlag Springer Nature

Dienste in der Fakultät?

- Leiter des Anselm-Instituts

- Auslandsbeauftragter der Theologischen Fakultät Fulda
- Vertreter der Professoren im Vorstand des Fördervereins für theologisch-historische Studien in Fulda
- Kontaktperson der Fakultät für die Kooperation mit dem Institut „Bibliotheca Fuldensis“
- Mitglied der Auswahlkommission für das Gangolf-Schrimpf-Fellowship am Institut „Bibliotheca Fuldensis“; Mitwirkung bei der Betreuung der Fellows
- Mitglied der Arbeitsgruppe zum Bildungsprogramm der Fakultät am Standort Fulda
- Vertrauensperson für gute wissenschaftliche Praxis

MITGLIEDSCHAFTEN

in Beiräten und Vorständen außerhalb der Theologischen Fakultät

- Mitglied im Vorstand der International Association for Anselm Studies

in Herausgeberräten

- Mitglied im Editorial Board (Mitherausgeber) der Reihe Anselm Studies and Texts im Verlag Brill, Leiden

In der Reihe erschienen: Rachel Creswell, Anselm and Scripture. The Bible in the Thought of Anselm of Canterbury (AST 9), Leiden 2026

in wissenschaftlichen Vereinigungen

- GPMR: Gesellschaft für Philosophie des Mittelalters und der Renaissance
- ARGE: Arbeitsgemeinschaft der Philosophiedozenten am Studium Katholischer Theologie an deutschsprachigen Hochschulen
- IAAS: International Association for Anselm Studies
- Gesellschaft zur Förderung der Augustinus-Forschung
- IGTM: Internationale Gesellschaft für Theologische Mediävistik

Prof. Dr. Tobias Hack

Lehrstuhl für Moraltheologie und Christliche Sozialwissenschaft
(01.06.2018)

LEHRAUFTRÄGE, VORTRÄGE, VERANSTALTUNGEN, KONFERENZEN

- Lehrauftrag an der Hochschule Fulda in den MA-Studiengängen „Public Health“ und „Pädagogik für Pflege- und Gesundheitsberufe“ (WiSe 2025/26).
- Vorbereitung und Durchführung des Reflexionswochenendes des KS für Studienanfänger in St. Michael, Kleinsassen (14. – 16.11.2025).
- „Segnungen von Paaren, die sich lieben“ – moraltheologische Perspektive. Vortrag und Diskussion im Rahmen der Dechantenkonferenz des Bistums Fulda (22.10.2025).
- Planung und Durchführung der Tagung „transmortale XV – neue Forschungen zum Thema Tod“ im Museum für Sepulkralkultur, Kassel (6. - 7. März 2026).
- Mitwirkung am „Tag der Berufung“ des Bistums Fulda, Stiftsschule St. Johann Amöneburg (23.06.2026).

PUBLIKATIONEN

- Vergebung (ἄφεσις κτλ.), in: Ruben Zimmermann (Hg.), Ethik des Neuen Testaments (im Druck).
- Mitarbeit bei „Leben gestalten 2. Unterrichtswerk für den Katholischen Religionsunterricht 7. und 8. Jahrgangsstufe“, hg. von Norbert Brieden / Markus Tomberg, Stuttgart/Leipzig/Dortmund (eingereicht).
- gem. mit Notker Baumann u.a. (Hg.), Von Gott reden. Zugänge zur Gottesrede heute (eingereicht).
- Von Gott reden in Fragen der Ethik, in: Notker Baumann, Tobias Hack u.a. (Hg.), Von Gott reden. Zugänge zur Gottesrede heute (eingereicht).
- Mitarbeit bei „Leben gestalten 3. Unterrichtswerk für den Katholischen Religionsunterricht 9. und 10. Jahrgangsstufe“, hg. von Norbert Brieden / Markus Tomberg, Stuttgart/Leipzig/Dortmund (in Vorbereitung).
- gem. mit Malte Krüger u.a. (Hg.), (Un-)Sichtbarkeit der Toten. Theologisches am Friedhof (Phänomene der Spätmoderne nach dem iconic turn / Phenomena of Late-Modernism after the Iconic Turn, Wiesbaden 2026).
- Pietät und Bestattung. Über eine angemessene Haltung angesichts der Würde des toten Menschen am Beispiel der Beerdigung, in: Tobias Hack

/ Malte Krüger u.a. (Hg.), (Un-)Sichtbarkeit der Toten. Theologisches am Friedhof, Wiesbaden 2026, 183-206.

- Christliche Ethik im Angesicht des Todes – ein Interview, auf: CNA deutsch vom 28.02.2026 (<https://de.catholicnewsagency.com/article/3097/christliche-ethik-im-angesicht-des-todes-ein-interview>).
- Kompass für ein gutes Leben. Warum die Zehn Gebote moderner sind, als wir meinen, in: Kirche in Marburg (KIM) – Ökumenische Monatszeitung, Juni/Juli 2026, 4-6.

HOCHSCHULINTERNE FUNKTIONEN

- seit 01/2022: Prorektor der Theologischen Fakultät Fulda
- seit 04/2023: Institutsleiter und Geschäftsführer des Katholisch-Theologischen Seminars an der Philipps-Universität Marburg
- seit 04/2023: Vorsitzender des Prüfungsausschusses des Studiengangs „Katholische Religion im gymnasialen Lehramt“
- seit 10/2023: IT-Beauftragter des KS für das Hochschulrechenzentrum der Philipps-Universität Marburg
- 05.03.2026: Teilnahme an der Fortbildung „Prävention“
- Herausgeber der „Fuldaer Hochschulschriften“ (gem. mit Stephan Lauber)
- Veranstalter der „Evangelisch-Katholischen Bildertage“ (gem. mit Malte Dominik Krüger, Rudolf-Bultmann-Institut für Hermeneutik)

MITGLIEDSCHAFTEN

- Akademie für Ethik in der Medizin
- Hessischer Rat für Digitaethik
- Arbeitsgemeinschaft Moraltheologie in Deutschland
- IVMS: Internationale Vereinigung für Moraltheologie und Sozialethik

Prof. Dr. Stephan Lauber

Lehrstuhl für Alttestamentliche Exegese, Atl. Einleitungswissenschaft und biblisch-semitische Sprachen (01.04.2018)

PUBLIKATIONEN

Herausgeberschaft

- Religion als Politik im „Heiligen Land“. Schlaglichter auf Traditionen und Identitäten, Konflikte und Perspektiven (FHSS 71), Würzburg 2026.

Aufsätze

- “How long will you break me in pieces with words?” (Job 19:2). Joban Poetry as a Dramatic Development through Speech Acts – Job 3 as an exemplary Concretisation, in: J. Kwon / T. Häner / J. Hiebel (Hg.), Job Unveiled and Reimagined. Essays on Current Issues, New Paradigms, and Future Horizons (FAT II 174), Tübingen 2026, 27-47.
- in: S. Lauber (Hg.), Religion als Politik im „Heiligen Land“. Schlaglichter auf Traditionen und Identitäten, Konflikte und Perspektiven (FHSS 71), Würzburg 2026:
 - Vorwort, 7-14.
 - Israels Land als Raum von Gottesbegegnung und Bewährung, 15-56.

Rezensionen

- Martin Leuenberger, Gott in Zion. Geschichte der Zionstheologien im alten Israel mit Schwerpunkten auf den Psalmen und dem Jesajabuch (FAT 181), Tübingen 2024, in: SZRKG 119 (2025) 523-525.
- Anna Elise Zerneck, Eljon – Höchster. Eine Gottesbezeichnung im Pentateuch (FAT 185), Tübingen 2025, in: ThRv 122/2 (2026) 97-98; DOI: <https://doi.org/10.17879/thrv-2026-9480>.

VORTRAG

- „... woher kommt mir Hilfe?“ (Ps 121,1) Die Hoffnung des Einzelnen auf den Beistand der Gemeinde in den Klagepsalmen (Hrabanus-Maurus-Akademie der Theologischen Fakultät Fulda, 04.02.2026).

TAGUNGSTEILNAHME

- 26. – 30.01.2026: Seminario di aggiornamento per studiosi e docenti di Sacra Scrittura: “L’apocalittica: testi biblici ed extra-biblici”, Pontificio Istituto Biblico, Rom

- 27. – 28.04.2026: Hochschulrektorenkonferenz, Weimar

HOCHSCHULINTERNE FUNKTIONEN

- Rektor (seit 22.02.2026)
- Mitherausgeber Fuldaer Hochschulschriften (FHSS)
- Mitherausgeber Fuldaer Studien (FuSt)
- Mitherausgeber KiDokS
- Mitglied AG „Fulda als theologischer Ort“

WEITERE TÄTIGKEITEN

- Übernahme priesterlicher Dienste in verschiedenen Pfarreien und in der Benediktinerinnenabtei zur Hl. Maria, Fulda
- Mitglied des Priesterrats der Diözese Fulda
- Mitglied des Beirats der Katholischen Akademie des Bistums Fulda

MITGLIEDSCHAFTEN

- AGAT: Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen katholischen Alttestamentlerinnen und Alttestamentler
- SBL: Society of Biblical Literature
- DPV: Deutscher Verein zur Erforschung Palästinas
- DVHL: Deutscher Verein vom Heiligen Land
- Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Fulda e. V.
- Gesellschaft für mittelhessische Kirchengeschichte
- Fuldaer Geschichtsverein e. V.

Prof. Dr. Christoph Gregor Müller

Lehrstuhl für Neutestamentliche Exegese, Neutestamentliche Einleitungswissenschaft und Bibelgriechisch (01.08.2006)

- seit 01.04.2026: Honorarprofessor für Exegese des Neuen Testaments an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen, Frankfurt am Main
 - Vorlesung in St. Georgen: „Lehre und Person Jesu“ (M8)

- Vorlesung in St. Georgen: „Paulus – Biographie und Briefe – Schwerpunkte der Theologie“ (M16)
- Übung in St. Georgen: „Flavius Josephus, Vita“
- Schriftleiter/Herausgeber der Biblischen Zeitschrift (NT – Schriftleitung AT: Prof. Dr. Matthias Ederer, Luzern)
- Herausgeber der Reihe „Biblische Zeitschrift Supplements“ (NT – mit M. Ederer [AT], Brill, Leiden u.a.)
- Herausgeber der Fuldaer Studien

VORTRÄGE (IN AUSWAHL)

- 14.03.2026: Studientag für Diakone des Erzbistums Hamburg zum Thema „Die Reden der Apostelgeschichte“ (im Malteserzentrum Hamburg-Wilhelmsburg).
- 25.11.2025: Vortrag im Rahmen des Kontaktstudiums der Theologischen Fakultät Fulda im Wintersemester 2025/26 „Familienbilder: Bindung, Bildung, Glaube“; Thema des Vortrags: „Die Familie Jesu im Neuen Testament – von unten und von oben“.
- 14.12.2025: „die Instrumente des Advents – Impulse zur Arbeit an sich selbst“ – Impuls im Rahmen des Adventskonzertes in der Stadtkirche Tann.
- 18.04.2026: Festvortrag „Mit der Heiligen Schrift den 70ten feiern“ zum 70jährigen Jubiläum der Komturei Bernhard von Clairvaux Heidelberg/Mannheim in Kloster Neuburg, Heidelberg.
- 24.05.2026: „Erd, Wasser, Luft, Feuer und himmlische Flammen, Ihr Menschen und Engel stimmt alle zusammen“ – Impuls im Rahmen des Pfingstkonzertes in der Stadtkirche Tann „Himmel und Erde“.

FORSCHUNGSPROJEKTE

Die Herausgeber des Kommentarwerks EKK hatten M. mit der Neubearbeitung des Kommentars zum Ersten Petrusbrief betraut; von daher: Studien zur Analyse und Auslegung des Ersten Petrusbriefes. Der Kommentar ist im Jahr 2022 erschienen; weitere Beiträge zur Exegese des Ersten Petrusbriefs und seinen theologischen Schwerpunkten werden in den kommenden Jahren publiziert.

PUBLIKATIONEN

Aufsätze

- „... eine Frau, mit der Sonne bekleidet: der Mond war unter ihren Füßen und ein Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt“ (Offb 12,1). Zur Auslegung von Offb 12, in: B. Goebel / C. Roth (Hg.), Sonne, Mond und Sterne (FHSS 68), Würzburg 2025, 77-100.
- Resident Aliens (New Testament), für EBR (im Druck – erscheint voraussichtlich in 2027)
- Geleitwort zu Oliver Cerza, Das Ave Maria in 406 Sprachen, Fulda 2025, 1-7.
- Priestersein im Ensemble. Gemeinsames Priestertum nach 1 Petr, in: J. Pichler / P. Ebenbauer (Hg.), Partizipation und Leitung in der frühen Kirche (QD 345), Freiburg i. Br./Basel/Wien 2025, 262-283.
- „Will er sich etwa selbst töten ...?“ – ein themenbezogener Blick auf Joh 8,22, in: Ders. (Hg.), „Suizid“ – Fragen über Fragen (FHSS 69), Würzburg 2025, 127-136.
- Vorwort, in: Ders. (Hg.), „Suizid“ – Fragen über Fragen (FHSS 69), Würzburg 2025, 7-10.
- Der Anblick des Gekreuzigten. Die Facetten der Passionsgeschichten, in: A. Brand / Th. Söding (Hg.), Personal Christology. New Testament Positions and Perspectives (BZ. Supplements), Paderborn 2026, 68-91.
- Fasten nach Lukas – eine sehr persönliche Angelegenheit, in: Sacra Scripta 23 (2025) 89-106.
- Trauern in lukanischen Schriften. Bestehen und Wachsen in dunklen Zeiten, in: Diakonia 57 (2026) 119-126.
- Der Erste Petrusbrief – Anmerkungen zur Forschungsgeschichte, in: ZNT (im Druck).

WEITERE TÄTIGKEITEN (IN AUSWAHL)

- Firmspender in den Jahren 2018-2026
- Gottesdienste und pastorale Mitarbeit in den Gemeinden des Ulstertals (Hilders, Batten, Seiferts etc.)
- Prior der Komturei Hrabanus Maurus im Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem
- Gottesdienste mit der Gemeinschaft der Normannsteiner sowie in zahlreichen Pfarrgemeinden der Diözese Fulda
- Erwachsenenbildung in Verbänden und Gemeinden

- Geistliche Begleitung für Ordensleute und Menschen im pastoralen Dienst

EINBINDUNG IN FORSCHERGRUPPEN

- Mitglied der „Studiorum Novi Testamenti Societas“ (seit August 2004)
- Mitglied im Kreis der Autoren des Kommentarwerkes EKK
- Teilnahme am Rhein-Main-Exegeten-Treffen in Frankfurt, St. Georgen
- Teilnahme an der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen katholischen Neutestamentlerinnen und Neutestamentler

Prof. Dr. Cornelius Roth

Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft und Spiritualität (01.10.2010)

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE/PROJEKTE

- Liturgie und Spiritualität
- Liturgische Bildung
- Geschichte der christlichen Mystik

PUBLIKATIONEN

- Blüten statt Erde? Vom Wandel der Rituale bei der Beerdigung, in: Tobias Hack / Malte Dominik Krüger / Dirk Pörschmann (Hg.), (Un-)Sichtbarkeit der Toten. Theologisches am Friedhof, Wiesbaden 2026, 347-363.
- Duft eines gottgefälligen Lebens. Zur liturgietheologischen Einordnung der Chrisammesse, in: Anzeiger für die Seelsorge 4/2026, 10-14.
- Regelmäßige Beiträge im homiletischen Werk „Gottes Wort im Kirchenjahr“ des Echter-Verlages in Würzburg (zuletzt Band 3/2026).
- Das Empfangene weitergeben – liturgietheologische Gedanken zum Schlussgebet (Postcommunio), in: George Augustin / Marco Benini / Ingo Proft (Hg.), Gebet und Geheimnis. Spiritualität aus der Liturgie, Freiburg i. Br. 2026, 61-70.
- Gott zuerst. Gottsensibel Liturgie feiern in einer Zeit der Gotteskrise, in: Heiko Merkelbach (Hg.), Weil die Welt nicht genügt. Orientierung in unübersichtlicher Zeit. Für George Augustin, Freiburg i. Br. 2026, 297-305.

VORTRÄGE/GELEITETE STUDIENTAGE

- Leitung Besinnungstage für Kommunionhelfer*innen (digital, 07.03.2026; Fulda, 06.06.2026).
- 05.09.2026: Leitung Studientage zu Wort-Gottes-Feiern, Fulda.
- 04.11.2025: Mit Familien Gott feiern – Gedanken zu Familiengottesdiensten, Vortrag im Rahmen des Kontaktstudiums „Familienbilder: Bindung, Bildung, Glaube“ im WS 2025/26.
- 08.11.2025: Langsamer Aufbruch – die Entwicklung der Liturgischen Bewegung zur liturgischen Erneuerung in der Weltkirche und im Bistum Fulda in der Zeit vom Zweiten Weltkrieg bis zum II. Vatikanischen Konzil, Vortrag im Rahmen der Tagung „Aufarbeitung, Aufbau und Aufbruch. Der Katholizismus im Südwesten Deutschlands zwischen dem Ende des Nationalsozialismus und dem Beginn des Zweiten Vatikanischen Konzils“, Freiburg.
- 06.12.2025: Liturgie zwischen postmoderner Ästhetik und konservativem Ästhetizismus. Die Ästhetik des Gottesdienstes zwischen Erfahrung des Kreuzes, Inszenierung des Evangeliums und Schau des dreifaltigen Gottes, Vortrag im Rahmen der Tagung „Schönheit und Glaube“, Kloster Loccum.
- 17.03.2026: Vortrag: „Liturgie und Gottesdienst im Gefängnis“ im Rahmen der Tagung der JVA-Seelsorger*innen, Hünfeld.
- 31.03.2026: Vortrag: „Die Feier der Osternacht“ im Rahmen der Katholischen Erwachsenenbildung, Dezzernat Bildung des Bistums Fulda.
- 29.05.2026: Vortrag: „Pastor doctus et bonus – Gelehrsamkeit und Begabung in der Priesterausbildung bei Hrabanus Maurus“, im Rahmen des Symposions „Begabung und Begabte im Mittelalter“, Kiel.
- Exerzitien für das Institut St. Bonifatius zum Thema: „Ich bin bei Euch. Leben im Glauben nach dem Matthäusevangelium“, Detmold, 03.-08.08.2026.
- 08.09.2026: Vortrag: „Echte Vision? Wahrer Papst? Die Auseinandersetzung Jean Gersons (1363-1429) mit verschiedenen Wahrheitsansprüchen seiner Zeit“ im Rahmen der 45. Kölner Mediävistentagung zum Thema „Wahrheitspraktiken“.
- Regelmäßige Radiobeiträge für HR (Morgenfeier) und FFH (Bibel aktuell).

WEITERE TÄTIGKEITEN

- Personalreferent für die Priester der Diözese Fulda (seit 01.02.2025)

- Domkapitular am Dom zu Fulda, Mitglied des Domkapitels und des Konsultorenkollegiums
- Domkustos mit Verantwortung für Liturgie und Pastoral am Dom
- Mitarbeitender Priester in der Stadtpfarrei St. Simplicius, Faustinus und Beatrix Fulda
- Geschäftsführer der AGTS (Arbeitsgemeinschaft Theologie der Spiritualität)
- Mitglied der Liturgiekommission des Bistums Fulda
- Mitglied in der AKL (Arbeitskreis katholischer Liturgiewissenschaftler und Liturgiewissenschaftlerinnen)
- Mitglied in der IGTM (Internationale Gesellschaft für theologische Mediävistik)
- Mitglied im Stiftungsrat der Bürgerstiftung antonius: gemeinsam Mensch
- Mitglied im Vorstand der Tafel Fulda e. V.
- Mitglied im Rotary Club Fulda (derzeit Clubsekretär)
- Schulseelsorger an der Freiherr-vom-Stein-Schule Fulda

Prof. Dr. Markus Tomberg

Lehrstuhl für Religionspädagogik (01.03.2012)

PROJEKTE

Ein wichtiger Schwerpunkt meiner Tätigkeit bleibt die Entwicklung von Bildungsmaterialien für Religionsunterricht und Katechese. Mit Blick auf den Religionsunterricht wurde die langjährige Zusammenarbeit mit dem Klett-Verlag in der Schulbuchreihe „Leben gestalten“ fortgesetzt. In Kooperation mit dem Friedrich-Verlag betreue ich weiterhin die Rubrik „Bilderbuchstunden“ in der Zeitschrift „Grundschule: Religion“, die aktuelle Bilderbücher religionsdidaktisch für den Religionsunterricht in der Primarstufe erschließt. Weiterhin gut entwickelt hat sich RUexpress (www.ruexpress.de), das vierzehntägig aktuelle Themen aus Kultur, Politik oder Gesellschaft für den Religionsunterricht erschließt. Die von einer gemeinsamen Studiengruppe, bei der neben Kollegen aus dem KS auch Mitarbeiter*innen aus dem FB05 Ev. Theologie der Philipps-Universität Marburg und dem Dezernat Schulen des Bistums Fulda beteiligt waren, entwickelte Arbeitshilfe zum Konzil von Nicäa ist inzwischen als OER verfügbar.

Im Bereich der Katechese liegt inzwischen der Tagungsband zur Tagungsreihe „Baustelle Katechese“ vor. Das Projekt zur Qualifizierung Ehrenamtlicher für die Katechese im EB Hamburg ist abgeschlossen, ein Projektbericht ist in Arbeit.

Die religionspädagogische Forschung zu aktueller Kinder- und Jugendliteratur konnte ich sowohl im Kontext der bereits genannten „Bilderbuchstunden“ als auch mit weiteren kleineren Arbeiten fortführen. Weiterhin bin ich Mitglied der Jury des Kath. Kinder- und Jugendbuchpreises. Kurz vor dem Abschluss steht eine Buchpublikation über Bilderbücher als Medien religiöser Bildung.

PUBLIKATIONEN

Herausgeberschaft

- Zusammen mit Patrik C. Höring und David Wakefield, Baustelle Katechese. Was ist. Was fehlt. Was werden kann, Ostfildern 2026.

Aufsätze und Gespräche

- Im Grunde ist es eine sehr seltsame Sache. Kinder- und jugendliterarische Friedhofs-Streifzüge, in: Tobias Hack / Malte Dominik Krüger / Dirk Pörschmann (Hg.), (Un-)Sichtbarkeit der Toten. Theologisches am Friedhof (Phänomene der Spätmoderne nach dem iconic turn / Phenomena of Late-Modernism after the Iconic Turn), Wiesbaden 2026, 417-427.
- zusammen mit Norbert Brieden: Der Katholische Kinder- und Jugendbuchpreis 2025 in: KatBl 150 (2025), 394-398.
- Wie Bilderbücher von Trauer und Trost erzählen in: KatBl 151 (2026), 104-107.
- Friedens(t)räume entdecken: die Schulbibliothek als religiöser Lernort, in: JRP 42 (2026), im Druck.
- RUexpress – ein Projekt spielt aktuelle Themen in den Religionsunterricht ein. Ein Werkstattbericht, in: Annegret Reese-Schnittker / Helena Fernys-Adamietz / Tina Krasenbrink (Hg.), Religionspädagogik am Puls der Zeit: Aktuelle Themen im Religionsunterricht – Empirische Erkenntnisse und religionspädagogische Debatte (Religionspädagogik innovativ), Stuttgart 2027 (im Druck).
- Beiträge in: Baustelle Katechese, s.o.

Bildungsmaterialien: Unterrichtswerke, Unterrichtsmaterialien

- Leben gestalten – verschiedene Lehrwerke und Begleitmaterialien, Klett-Verlag.
- Maschas leuchtende Jahre. Über die Welt sprechen und von der Welt schweigen, in: Grundschule Religion, 93 (2025) 28-29.
- Meins! Mit Kindern über Besitz und Verantwortung philosophieren, in: Grundschule Religion, 94 (2026) 28-29.
- Der letzte Hüter der Tiere. Eine ungewöhnliche Arche-Noach-Geschichte entdecken, in: Grundschule Religion, 95 (2026) 28-31.
- Das Buch der Anfänge. Von Anfängen, die Verheißungen sein können, in: Grundschule Religion, 96 (2026) 30-31.
- Herausgeberschaft und Einzelausgaben von RUexpress (www.ruexpress.de).
- Kinder- und Jugendbuchrezensionen auf „pfarrbriefservice.de“.
- Beiträge im Reli-Ethik-Blog, Klett-Verlag (www.reli-ethik-blog.de).
- Entdecken, erzählen, nachdenken, gestalten. Katechesen mit Bilderbüchern, in: unterwegs. Die Mitgliederzeitschrift des Deutschen Katecheten-Vereins e. V., Ausgabe 1/2026, 15-21 (https://cdn.prod.website-files.com/65f80de4e6d9e47bc2cd0f51/69c3b888da54ef637ca84af9_2026_01_unterwegs.pdf).
- Nicht von gestern – Das Konzil von Nicäa. Was aus den Entwicklungen des 4. Jahrhunderts heute noch zu lernen ist. Unterrichtsmaterialien für den Religionsunterricht in der Sekundarstufe I und II, erarbeitet von Markus Tomberg, Florian Klug, Fabian Sieber, Cosima Schuster, Jan Kremer, Emanuel Rasche, Fulda 2026, KiDokS: urn:nbn:de:0295-opus4-68735.

HOCHSCHULINTERNE FUNKTIONEN

- Mitglied im Zentrum für Lehrkräftebildung (ZfL) der Uni Marburg
- Uni Marburg: Kooperation mit Prof. Dr. Marcell SAß, FB05: Ökumenisch verantwortetes Begleitseminar „ProfiLab“ im Rahmen der Marburger Praxismodule (MPM)
- seit 04/2023: Prorektor
- Mitherausgeber der E-Publikationen der Theologischen Fakultät via KiDokS
- Organisation „Hochschuldidaktischer Workshop“ (05.03.2026)
- Beirat des Kath.-Theol. Seminars Marburg

- Konzeption und Durchführung von Projekttagen der Martin-Luther-Schule und des Philippinums Marburg, (23. – 25.06.2026)

TAGUNGEN

- Othering. Jahrestagung des Vereins für Konstruktivismus in Theologie und Religionsdidaktik e. V., (04. – 05.03.2026)
- DenkArt. Anschauliches Denken als Gestalt religiöser Rationalität(en), Interdisziplinäre Tagung, 22. – 23.04.2026, Marburg: Vortrag: „Der Duft des Menschen neben dir“ und „die Stimme, die dir vorliest“: Bilderbuchlektüren als Möglichkeitsraum des Religiösen
- AG „Evangelisierung und Katechese“, Görlitz, 04. – 06.05.2026
- Vortrag: „Wie erzähle ich heute von Gott“, 06.06.2026, Hamburg („Der Erzbischof lädt ein“)
- Vortrag: Inklusive Katechese, 06.07.2026, Trier (ThF Trier)

WEITERE TÄTIGKEITEN

- Mitglied der Jury des Kath. Kinder- und Jugendbuchpreises
- Mitglied im Fachbeirat Katechese des dkv
- Mitglied im Sprecherteam der AKRK-Sektion „Außerschulische Bildung und Katechese“ (seit 04/2023)
- Mitglied der AG „Evangelisierung und Katechese“ der Pastorkommission (III) der DBK (seit 06/2023)
- Mitglied im „Ankerpunkt Katechese“ der Kath. Arbeitsstelle für missionarische Pastoral (KAMP)

KOOPERATIONEN

- Ernst Klett Verlag (Schulbuchprojekt „Leben gestalten“)
- Friedrich-Verlag (Rubrik „Bilderbuchstunden“)
- pfarrbriefservice.de (Kinder- und Jugendbuchrezensionen)
- dkv („Praxis Katechese“)
- Pastorale Dienststelle, EB Hamburg (Qualifizierung Ehrenamtlicher in der Katechese)

Wissenschaftliche Assistenten

Dr. Matthias Helmer, Akademischer Oberrat

Wissenschaftlicher Assistent an den Lehrstühlen für Exegese des Alten und des Neuen Testaments (01.12.2009)

VORTRÄGE

- 21.10.2025/23. – 24.03.2026: Prüfer beim 18. Weiterbildungskurs Katholische Religion des Pädagogischen Zentrums der Bistümer im Lande Hessen.
- Referent beim Studientag „Fremdheit verstehen, Vielfalt gestalten – Religiöse Bildung im Spannungsfeld von Rassismus und Extremismus“ des Bistums Würzburg für berufliche Schulen in Zusammenarbeit mit der Regierung von Unterfranken zum Thema „Gute Fremde – schlechte Fremde: Das Bild fremder Menschen im Alten Testament“.

WEITERE TÄTIGKEITEN

- Mitglied der Redaktion der Biblischen Zeitschrift (BZ), neutestamentlicher Teil
- Mitglied der Fakultätskonferenz der Theologischen Fakultät Fulda als Vertreter der wissenschaftlichen Assistenten
- Beauftragter der Theologischen Fakultät Fulda für Website und Öffentlichkeitsarbeit
- Assistent des Rektors bei der Geschäftsführung der Theologischen Fakultät Fulda
- Assistent der Geschäftsführung des Katholischen Seminars Marburg in Fragen der Öffentlichkeitsarbeit und Wissenschaftskommunikation
- Vertrauensdozent der Stipendiat*innen der Gruppe Marburg/Gießen der Hanns-Seidel-Stiftung
- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen katholischen Alttestamentlerinnen und Alttestamentler (AGAT)
- Peer Reviewer für Vetus Testamentum

PD Dr. Florian Klug

Fachvertreter für Dogmatik und Fundamentaltheologie, Assistent der Geschäftsführung des KS Marburg

FORSCHUNGSPROJEKTE

- Sokratisches Erbe im Christentum als unentdeckter Teil des neuplatonischen Einflusses, zusammen mit Marcus Pound (Durham University, GB) und Dominik Malte Krüger (Philipps-Universität Marburg).
- Synodalität als Herausforderung der katholischen Ekklesiologie, zusammen mit Bryan Froehle (Palm Beach University Florida, USA) und Massimo Faggioli (Villanova University, USA).

PUBLIKATIONEN

- Der Friedhof als Ort der Trauer und der Treue. Die narrative Verwobenheit jenseits der Todesgrenze, in: Tobias Hack / Malte Dominik Krüger / Dirk Pörschmann (Hg.), (Un-)Sichtbarkeit der Toten. Theologisches am Friedhof (Phänomene der Spätmoderne nach dem iconic turn / Phenomena of Late-Modernism after the Iconic Turn), Wiesbaden 2026, 225-239.
- Die Katholizität des Schönen. Über Sinnsuche und das Streben nach Versöhnung, in: Malte Dominik Krüger / Notker Baumann (Hg.), Schönheit: Eine Sprache Gottes? Ökumenische Impulse für eine Ästhetik des Glaubens (im Druck).
- Entfremdung und Versöhnung. Ästhetik als zentraler Zugang zum christlichen Erbsündenverständnis, in: Malte Dominik Krüger / Arbogast Schmitt / Douglas Hedley (Hg.), Christlicher Neuplatonismus. Konzepte, Kontexte, Traditionen (im Druck).
- Nicht von gestern - Das Konzil von Nicäa. Was aus den Entwicklungen des 4. Jahrhunderts heute noch zu lernen ist. Unterrichtsmaterialien für den Religionsunterricht in der Sekundarstufe I und II. Fulda: KIDOKS, 2026. (https://kidoks.bszbw.de/files/6873/Tomberg_Nicht_von_gestern_Nicaea.pdf)
 - Eine kurze Geschichte der Konzilsidee, 18-20.
 - Das Dogma im Leben der Kirche, 24-27.

VORTRÄGE

- 23.10.2025: Catholoccity of Truth and Truth-Telling. Socratic Critique and Christian Adaptation, Vortrag im Rahmen der Leuven Encounters in Systematic Theology (LEST) der KU Leuven, Belgien.
- 26.06.2026: Die Kirche als Erzählgemeinschaft. Zur heilsgeschichtlichen Narration des Volkes Gottes, Vortrag auf der Konferenz „Kirchengeschichte als Erzählung? Zur Bedeutung von Narrativität für die Historische Theologie“, Theologische Fakultät Paderborn.
- 03.07.2026: Embracing the Crucified Christ and the Church's Absent Center. The Shift from Benedict's Church of Glory to Leo's Focus on the Margins, Vortrag auf der Konferenz der European Academy for Religion (EuARe), LUISS University Roma.

WEITERE TÄTIGKEITEN

- Gutachter für Irish Theological Quaterly
- Gutachter für Journal for Religion and Transformation in Contemporary Society
- Gutachter für Modern Theology
- Gutachter für das Hessische Erste Staatsexamen
- Koordinator der Bibliothek des KS Marburg

MITGLIEDSCHAFTEN

- Arbeitsgemeinschaft Dogmatik und Fundamentaltheologie
- American Academy of Religion
- European Academy of Religion
- Society for the Study of Theology

Dr. Fabian Sieber

Wissenschaftlicher Assistent (50 %) am Lehrstuhl für Kirchengeschichte für beide Standorte Fulda und Marburg (01.12.2017); 50 % Mitarbeiterstelle „Öffentlichkeitsarbeit Bibliothek“ und Mitarbeit an der Redaktion Biblische Zeitschrift (01.04.2020)

VORTRÄGE, VERANSTALTUNGEN, KONFERENZEN

- Umbruch ohne Aufbruch – Der Aufbau von Strukturen der Jugendarbeit im Bistum Fulda in der Nachkriegszeit. Vortrag im Rahmen der Tagung

- „Aufarbeitung, Aufbau, Aufbruch“ der Gesellschaft für Mittelrheinische Kirchengeschichte vom 06. - 08.11.2025 in Freuburg.
- 19.02.2026: Exotische Schätze aus der Bibliothek der Hünfelder Oblaten. Vortrag im Rahmen der „Schlaglichter zur Fuldaer Kirchengeschichte“.
 - 19.05.2026: Zwischen Zeit und Ewigkeit. Vortrag im Rahmen des Kontaktstudiums „Was ist Zeit“.
 - Durchführung von Projekttag über „Katholische Kirche in Marburg in der Zeit des Nationalsozialismus“ in Kooperation mit der Martin-Luther-Schule in Marburg 23 – 25.06.2026.

PUBLIKATIONEN

- Nicht von gestern - Das Konzil von Nicäa. Was aus den Entwicklungen des 4. Jahrhunderts heute noch zu lernen ist. Unterrichtsmaterialien für den Religionsunterricht in der Sekundarstufe I und II. Fulda: KIDOKS, 2026. (https://kidoks.bszbw.de/files/6873/Tomberg_Nicht_von_gestern_Nicaea.pdf)
 - Kaiser Konstantin und das Konzil von Nicäa, 15-17.
 - Zwischen Theologie und Macht: Der Streit mit Arius, 21-23.
 - Im Zentrum: Die Frage nach dem Menschen, 26-27.
 - Vom Konzil für heute lernen: Ökumene, 28-29.
- Sprechen über die Wüste: das frühe Mönchtum und seine Vermittlung im Westen, in: Theologie der Gegenwart 69 (2025) 256-270.
- Umbruch ohne Aufbruch – Der Aufbau von Strukturen der Jugendarbeit im Bistum Fulda in der Nachkriegszeit, in: Johannes Krämer (Hg.), Aufarbeitung, Aufbau und Aufbruch. Der Katholizismus im Südwesten Deutschlands zwischen dem Ende des Nationalsozialismus und dem Beginn des Zweiten Vatikanischen Konzils (eingereicht).
- Home to the Homeless, not Aliens in the World: the People of God in 1 Peter 2,4-10 and in Patristic Exegesis, in: Studia Patristica (eingereicht).

HOCHSCHULINTERNE FUNKTIONEN

- Wissenschaftlicher Referent der Leitung der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars Fulda
- Mitglied der ständigen Diversitätskommission der Fakultät
- Mitglied des Prüfungsausschusses der Fakultät
- Vertreter des Mittelbaus beim Katholisch-Theologischen Fakultätentag

PROJEKTE

Habilitation über die Rezeption der Griechischen asketischen Tradition im Lateinischen Westen am Beispiel der Historia Lausiaca des Palladius

Privatdozenten

PD Dr. Philipp Thull

PUBLIKATIONEN

Monographien

- Grundbegriffe des kirchlichen Rechts. Ein ökumenisches Handbuch, UTB, Tübingen 2027 (im Druck).
- Kirchenrecht interkulturell gelesen (Interkulturelle Bibliothek 137), Nordhausen 2026 (im Druck).
- Von ‚Rituskirchen‘ zu ‚Kirchen eigenen Rechtes‘. Konzept, Funktion und Bedeutung der Rechtsfigur der Ecclesia sui iuris vor dem Hintergrund einer kontextuellen Kanonistik (Fuldaer Studien 31), Freiburg i. Br. 2026.

Herausgeberschaft von Sammelbänden

- Heilige Krise. Theologische Anstöße für ein Drittes Vatikanisches Konzil, Baden-Baden 2026 (im Druck).
- Auf dem Weg zu einer synodalen Kirche – Kirchenrechtliche Anstöße der ‚Weltsynode‘ zur Reform (Beihefte zum Münsterischen Kommentar 85), St. Ottilien 2026.

Artikel, Aufsätze, Beiträge

- Stein gewordener Glaube – Der Kirchenraum von St. Katharina zu Wallerfangen im Spiegel von Lehre, Gestaltung und Ordnung, in: Verein für Heimatforschung Wallerfangen e. V. (Hg.), Wallerfangen, 2026 (in Druckvorbereitung) (Publikation des Vortrags im Rahmen der Vortragsreihe zum 50jährigen Bestehen des Vereins für Heimatforschung Wallerfangen e. V. am 19.06.2026 in Wallerfangen).
- Ein neues Konzil am Horizont? Ius novandum, Ecclesia reformanda, in: Philipp Thull (Hg.), Heilige Krise. Theologische Anstöße für ein Drittes Vatikanisches Konzil, Baden-Baden 2026 (im Druck).

- Normenklarheit Glückssache? Die Debatte um die Ehrenamtspauschale im Bistum Trier als Lehrstück gesetzgeberischer (Un-)Kunst, in: explizit.net (erscheint 9/2026).
- Eintritt in Kirchen, in: RUexpress 16/2026 (06.08.2026).
- Recht überflüssig? Zur Zukunft des Kirchenrechtes an den Theologischen Fakultäten, in: HK Online exklusiv (29.07.2026).
- Gotteshaus oder Tourismusattraktion?, in: www.eulemagazin.de (21.06.2026).
- Recht und Liebe, Recht und Gnade, Recht und Charisma – Ein Leben im Dienst für die Kirche. Ein Nachruf auf Peter Krämer (1942-2026), in: Diakonia – Internationale Zeitschrift für die Praxis der Kirche 57 (2026) 138-143.
- Zur Rechtskultur einer synodalen Kirche: Eine kirchenrechtliche Annäherung im Anschluss an das Abschlussdokument der Weltsynode, in: Philipp Thull (Hg.), Auf dem Weg zu einer synodalen Kirche – Kirchenrechtliche Anstöße der ‚Weltsynode‘ zur Reform (Beihefte zum Münsterischen Kommentar 85), St. Ottilien 2026, 11-23.
- Leben auf Vollendung hin – Eine kurze Skizze christlicher Eschatologie, in: The Turn 10 (2026) 49-59.
- Zum Beispiel Trier - Missbrauchsgutachten als Instrument der Verantwortungsverschleierung, in: Internationale Katholische Zeitschrift COMMUNIO (online - 30.12.2025).
- Neues aus Rom: Welche kirchenrechtlichen Akzente setzt die ‚Weltsynode‘ zur Reform der Kirche?, in: NomoK@non - Web-Journal für Recht und Religion (16.05.2025).
- Ein Relikt aus alten Zeiten - Exen: unangekündigte Tests in bayerischen Schulen, in: E & W Erziehung & Wissenschaft 3 (2025) 40-42.

PROJEKTE

- Kirchenrecht im Weltkontext, St. Ottilien 2027 (in Bearbeitung)
- 100 Begriffe aus dem Ostkirchenrecht, St. Ottilien 2027 (in Bearbeitung)
- zusammen mit H.-J. Scheidgen: Viator inter mundos. Wege des Menschen zu Frieden, Freiheit und Verständigung. Festschrift für Hamid Reza Braun zur Vollendung des 60. Lebensjahres (Studien zur interkulturellen Philosophie 28), Berlin/Leiden 2027 (in Bearbeitung).
- Zwischen Primat und Konsens. Modelle kirchlicher Letztverbindlichkeit im ökumenischen Vergleich, 2027 (in Bearbeitung).
- Canon Law Responses to Sexual Abuse: International Perspectives and Particular Law, 2027 (in Bearbeitung).

- Die Ahndung sexuellen Missbrauchs nach geltendem Strafrecht der katholischen Ostkirchen, in: Burkhard Berkmann / Martin Rehak (Hg.), Festschrift für Elmar Güthoff, 2027 (in Bearbeitung).
- Kanonistik als Kulturwissenschaft? Eine Reflexion über das Verhältnis des Kirchenrechtes zu den Kulturwissenschaften (in Bearbeitung).
- Eine triadische Kirchenstruktur als Stärkung der *communio Ecclesiae et Ecclesiarum* und gelebter Synodalität, in: NomoK@non - Web-Journal für Recht und Religion (in Bearbeitung).

Honorarprofessoren

Weihbischof Professor Dr. Karlheinz Diez

Dogmatik, Dogmengeschichte und Ökumenische Theologie

Prälat Dr. Max-Eugen Kemper

Didaktik der Christlichen Kunst

Professor Dr. Gerhard Stanke

Moraltheologie und christliche Sozialwissenschaft

Emeriti

Prof. Dr. Dr. Jörg Disse

Lehrstuhl für Fundamentaltheologie, Religionsphilosophie und phil.-theol. Propädeutik (01.04.2002 – 31.03.2024)

Prof. Dr. Richard Hartmann

Lehrstuhl für Pastoraltheologie und Homiletik (01.10.2002 – 30.09.2023)

PUBLIKATIONEN

- Beck, Wolfgang / Hartmann, Richard / Klein, Stephanie: Entwicklungen und Positionen in der Pastoraltheologie. Würzburg: Theologie im Fernkurs, 2026 (Theologie im Fernkurs: Pastoraltheologischer Kurs Lehrbrief 4,5).
- (Interv.): Es braucht Pluralisierung der Ausprägung des Amtes. 29.10.2025 (<https://www.kath.ch/newsd/richard-hartmann-es-braucht-pluralisierung-der-auspraegung-des-amtes/>).
- Die (Un-)Sichtbarkeit der Toten? Tote bestatten: Ein Werk der Barmherzigkeit. in: Tobias Hack / Malte Dominik Krüger / Dirk Pörschmann (Hg.), (Un-)Sichtbarkeit der Toten. Theologisches auf dem Friedhof (Phänomene der Spätmoderne nach dem iconic turn / Phenomena of Late-Modernism after the Iconic Turn), Wiesbaden, 2026, S. 319-332.
- Die Kirche und ihre Ämter neu denken: Ein Zwischenruf. Ostfildern 2026.
- Richard Hartmann / Matthias Altmann (Interv.): Nicht von bestehenden Ämtern her denken. 28.07.2026 (<https://katholisch.de/artikel/69544-theologe-hartmann-reformen-nicht-ohne-veraendertes-kirchenverstaendnis>).
- Rez.: Norbert Lammers / Stefan Diefenbach: Queer in Church: Wie ich mir eine divers-bejahende Kirche wünsche (Franziskanische Akzente 36), Würzburg: 2023, in: Marriage, Families & Spirituality 31 (2025) 264-265.
- dreimal jährlich Newsletter RWAf (Rotarische Weinfellows Deutschland).

Bereits eingereicht

Interview zur Sakramentalität der Kirche und ihrer Ämter, Verbund Kirchenzeitungen.

Veränderung der Sakramentenpraxis: Die Krankensalbung, in: Herder Korrespondenz 2026 Sonderheft.

VORTRÄGE/KONGRESSBEITRÄGE

- 28.10.2025: Akademie des Bistums Mainz: Bildung zwischen Tradition und Transformation: Impulse für die Zukunft der kirchlichen

Akademiearbeit: Impulse aus praktisch-theologischer Sicht und dem Einblick in die Rolle der theologischen Fakultäten und Institute.

- 24.11.2025: Rotary-Club Rhön: Biblische Reisen Albanien. „Eine Zeitreise durch die Jahrtausende“, Priesterrat der Diözese Mainz.
- 17.07.2026: Rotary-Club Bensheim Heppenheim: Buchvorstellung Kirche und ihre Ämter neu denken – ein Zwischenruf.
- ND-Gruppe Phoenix Bochum
 - 30.08.2026: Buchvorstellung Kirche und ihre Ämter neu denken – ein Zwischenruf
- 28.12.2025 – 02.01.2026: Begleitung ND-Musische Werkwoche, Heilbad Heiligenstadt
 - 29.12.2025: Vortrag Eschatologie und Apokalypse
 - Arbeitskreis Eschatologie
- ND-Südwest
 - 13.02.2026: Neues Bestattungsgesetz RLP
 - 14.04.2026: Albanien: „Eine Zeitreise durch die Jahrtausende“

MITGLIEDSCHAFTEN/AKTIVITÄTEN

Theologie im Fernkurs

- Beirat für die Revision des Pastoraltheologischen Kurses bei Theologie im Fernkurs – Würzburg bis Anfang 2026

Dienste im Bistum Mainz

- Begleitung von Theologie im Fernkurs, Grund- und Aufbaukurs
- Pastoraltheologie im Pastorkurs für die Ständigen Diakone
- Priesterliche Mithilfe in der Pfarrei Heilig-Geist an der Bergstraße, in St. Albertus Mainz und bei den Vinzentinerinnen in Heppenheim
- Gewähltes Mitglied im Priesterrat und der Diözesanversammlung
- Mitglied im Pastoralrat der Diözese Mainz
- Mitglied des Ausschusses Lokale Kirchenentwicklung der Diözesanversammlung
- 19. – 25.05.2026: Ora et labora: Fahrt in den Carmel de la Paix in Mazille

Pax Christi

- Mitarbeit in der Region Südhessen
- 20.06.2026: Gestaltung des Regionaltages in Bensheim

- seit 15.08.2026: Beirat im Vorstand Pax-Christi Rhein-Main, Regionalverband Limburg-Mainz

ND Christsein heute

- Vorbereitung der Initiativen des Verbandes beim Katholikentag in Würzburg 2026

Mitgliedschaften im Rahmen der Wissenschaft

- Europäische Gesellschaft für Theologie (Kassenprüfer der Deutschen Sektion)
- Arbeitsgemeinschaft Pastoraltheologie
- 29. – 30.06.2026: Beirat von AKAST; Akkreditierungsbesuch in der CTS Hochschule Münster
- Deutscher Hochschulverband
- Arbeitsgemeinschaft für Homiletik
- Deutscher Katechetenverein
- Katholisches Bibelwerk

Weitere Vereinsmitgliedschaften im Bürgerschaftlichen Engagement

- Mitglied des Weinhistorischen Konvents Fulda e. V.
- Förderverein Florenberg e. V.
- Förderkreis für theologisch-historische Studien in Fulda e. V.
- Bergsträßer Weingilde e. V.
- Welcome to Bensheim e. V.
- Auerbacher Synagogenverein e. V.
- Förderkreis Kleinkunst Bensheim e. V.

Rotary-Club

- Mitglied RC Bensheim Heppenheim
- Ehrenmitglied im Rotary-Club Szent-Györgyi Albert Szeged
- Lifetime-Member Weinfellowship Kapitel Deutschland, dort Beauftragter für die Öffentlichkeitsarbeit im Bundevorstand: Redaktion des Newsletters (dreimal jährlich)

Prof. Dr. Werner Kathrein

Lehrstuhl für mittlere und neuere Kirchengeschichte, kirchl. Kunstgeschichte und Denkmalpflege, zugl. mit Wahrnehmung der Aufgaben des Lehrstuhls für patristische Theologie beauftragt (01.10.1993 – 30.09.2018)

Prof. Dr. Lothar Wächter

Lehrstuhl für Kirchenrecht (01.09.2003 – 31.03.2017)

Prof. Dr. Dr. Bernd Willmes

Lehrstuhl für Alttestamentliche Exegese, Atl. Einleitungswissenschaft und biblisch-semitische Sprachen (01.04.1991 – 31.03.2018)

Professor Dr. Josef Zmijewski

Neutestamentliche Exegese, Ntl. Einleitungswissenschaft und Bibelgriechisch (01.04.1980 – 31.07.2006)